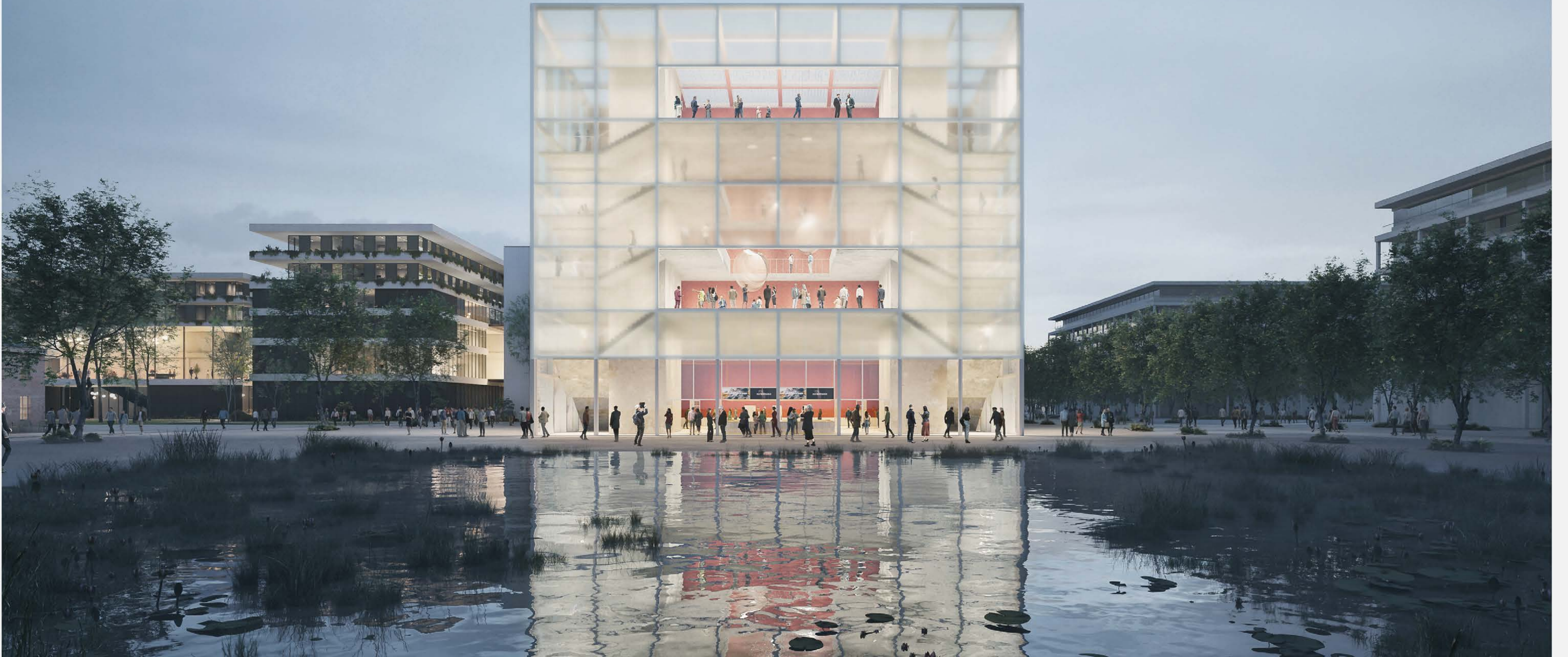
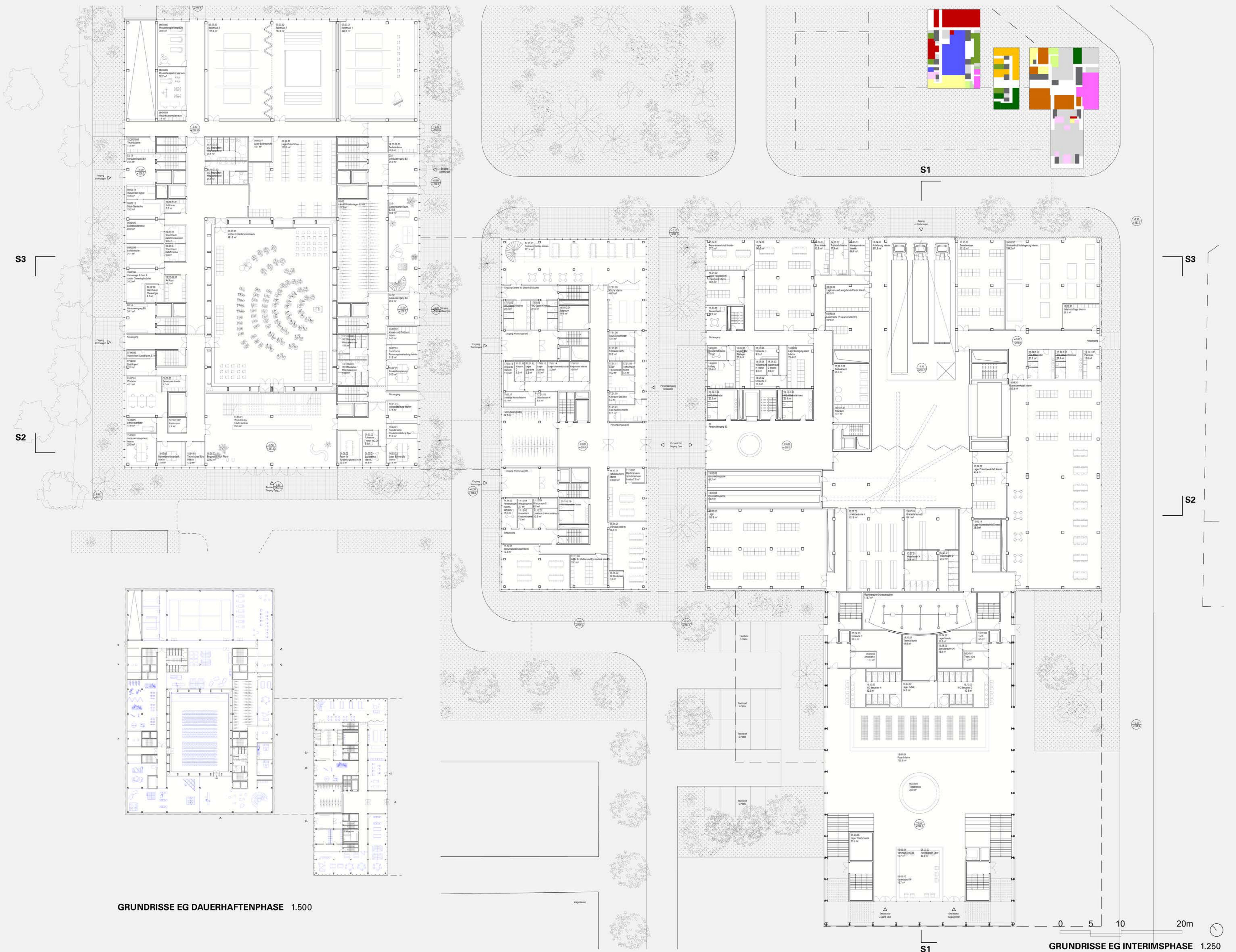


iwss

Interimsstandort Württembergische
Staatstheater Stuttgart -
Maker City Stuttgart

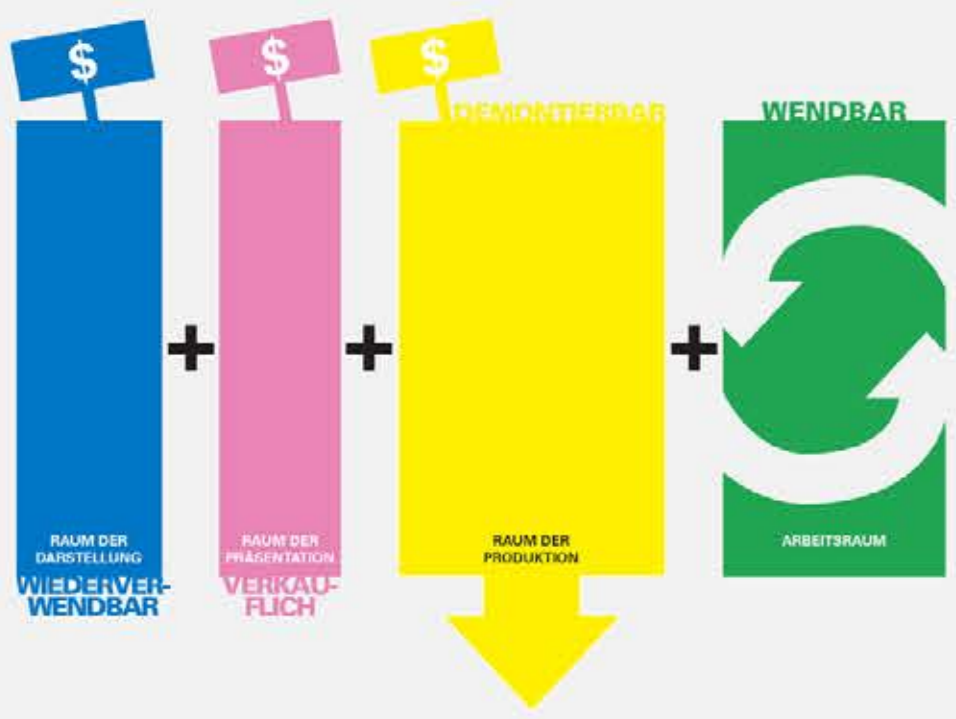
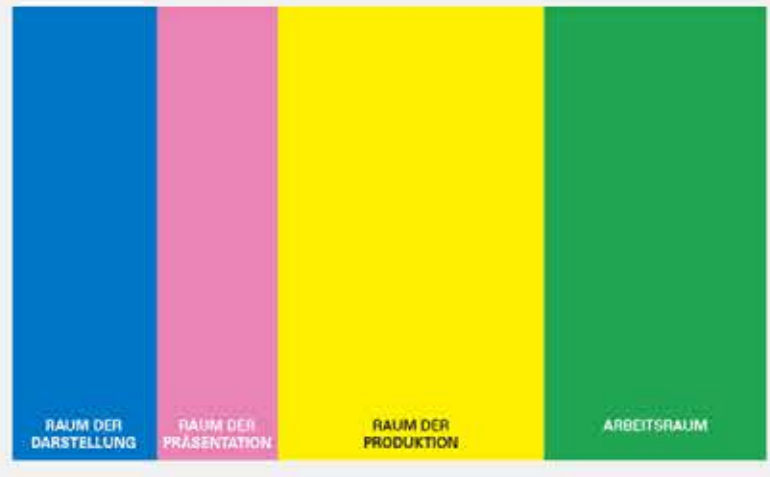


PERSPEKTIVE 1

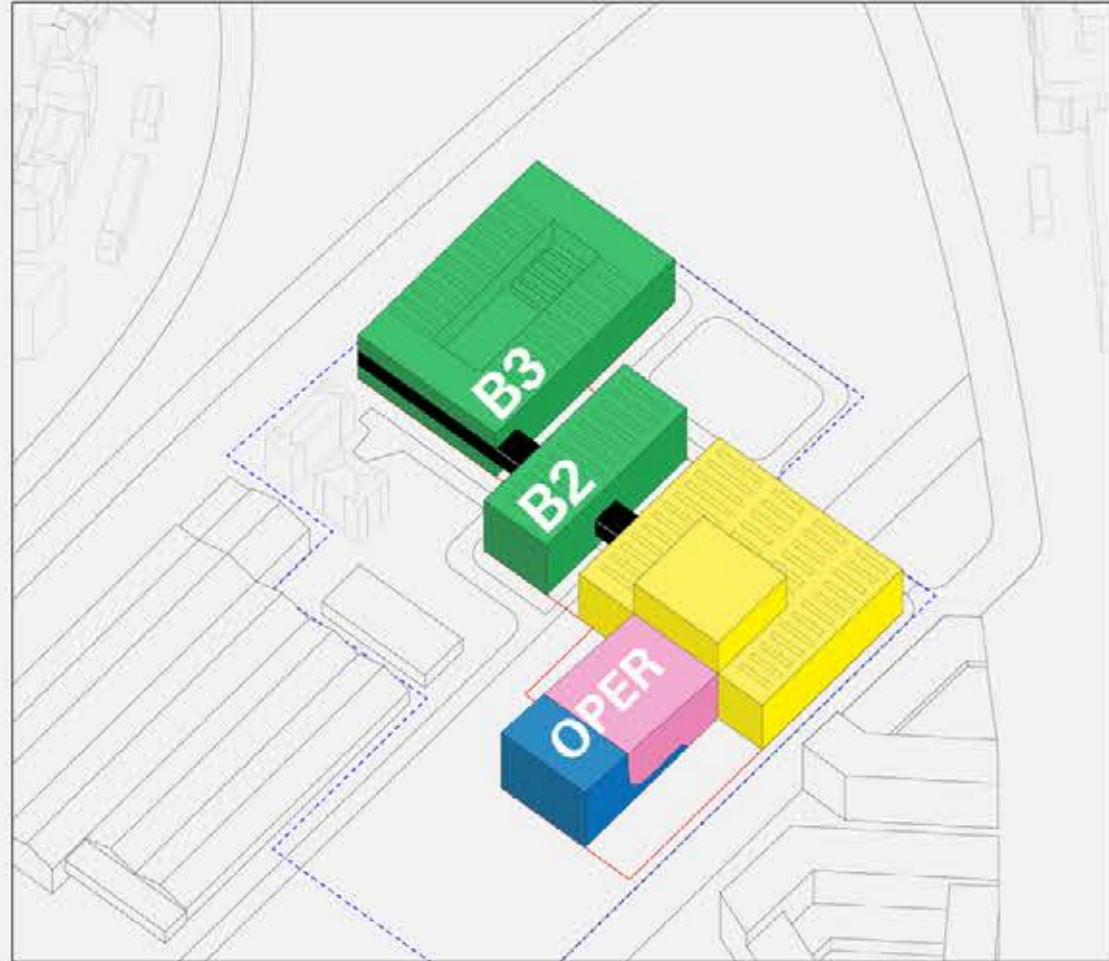


GRUNDRISS EGD AUERHAFTENPHASE 1.500

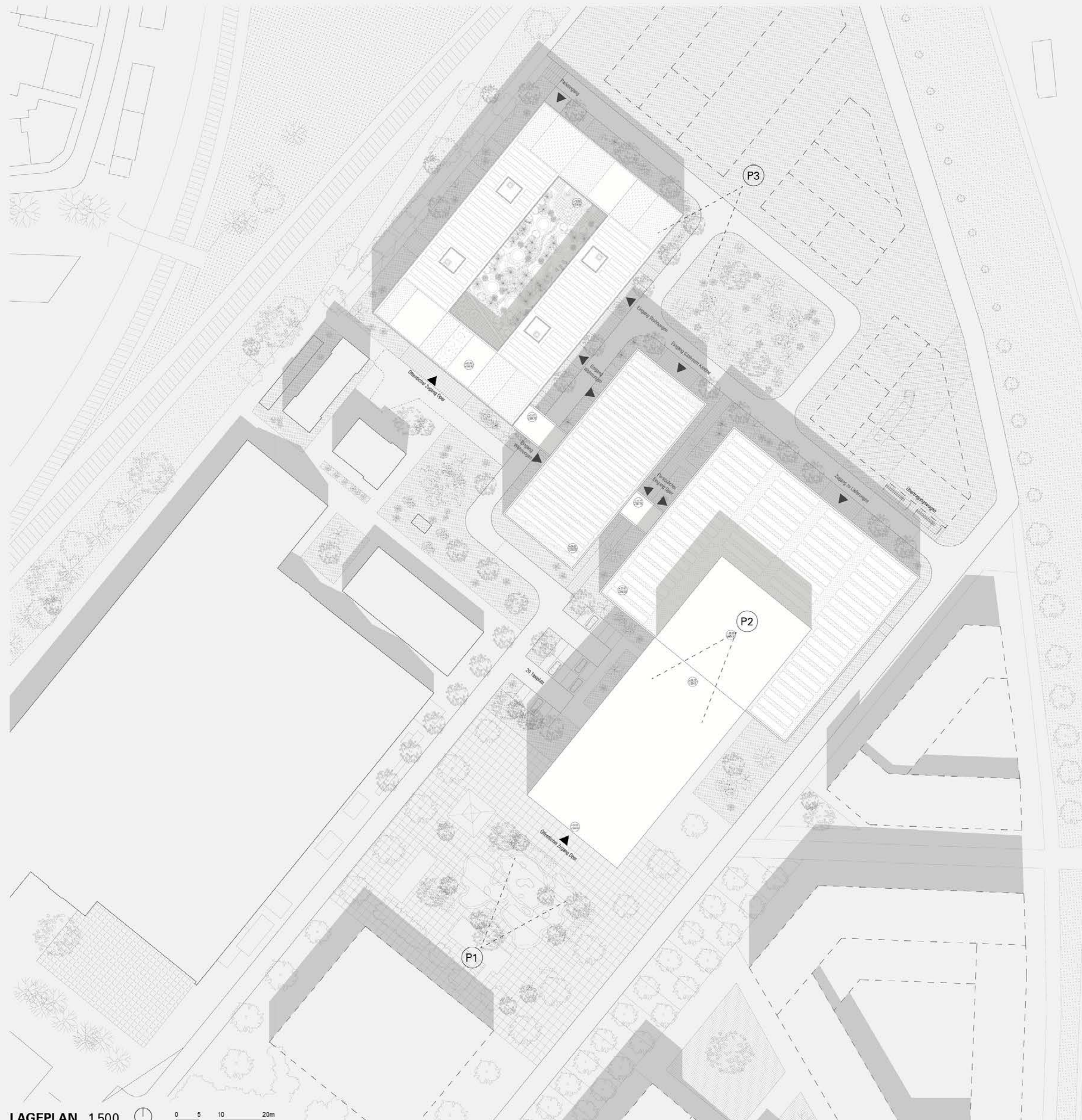
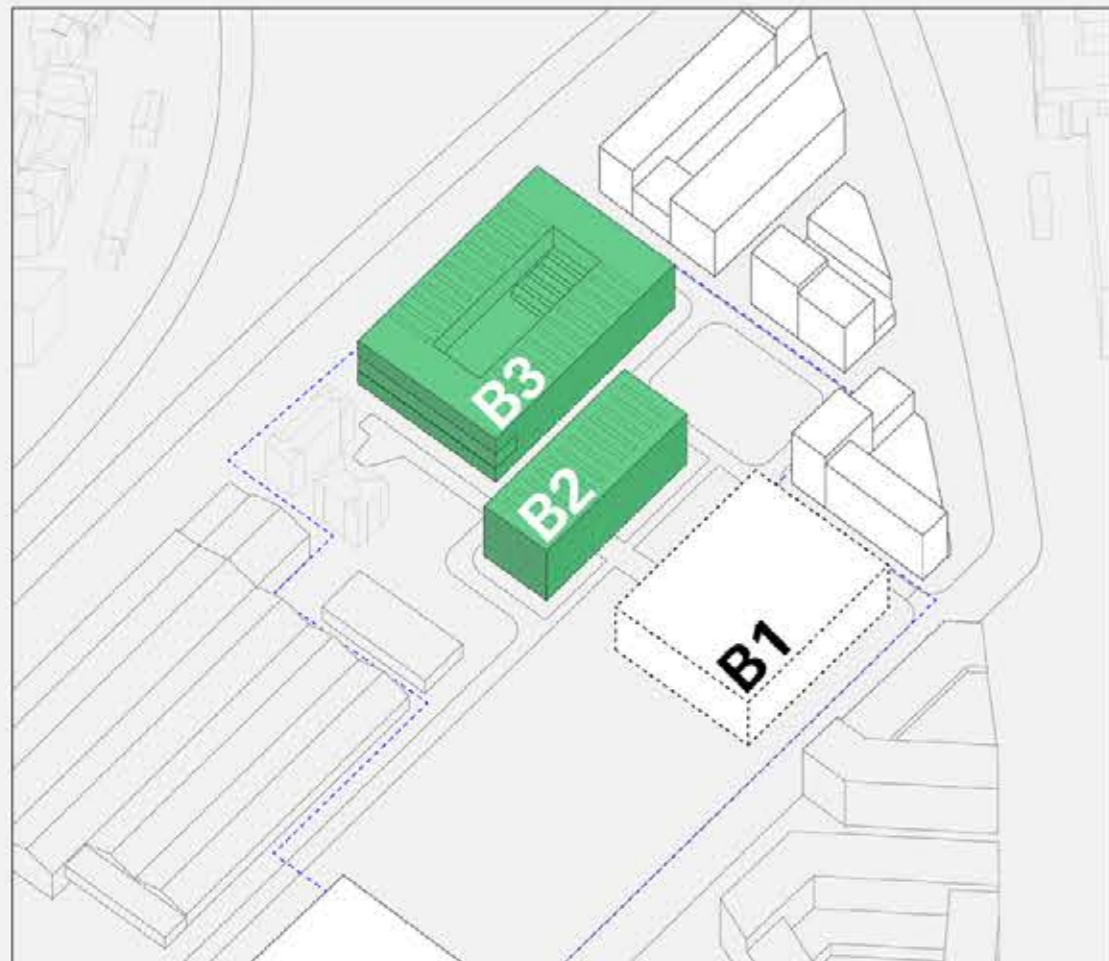
GRUNDRISS EGD INTERIMSPHASE 1.250



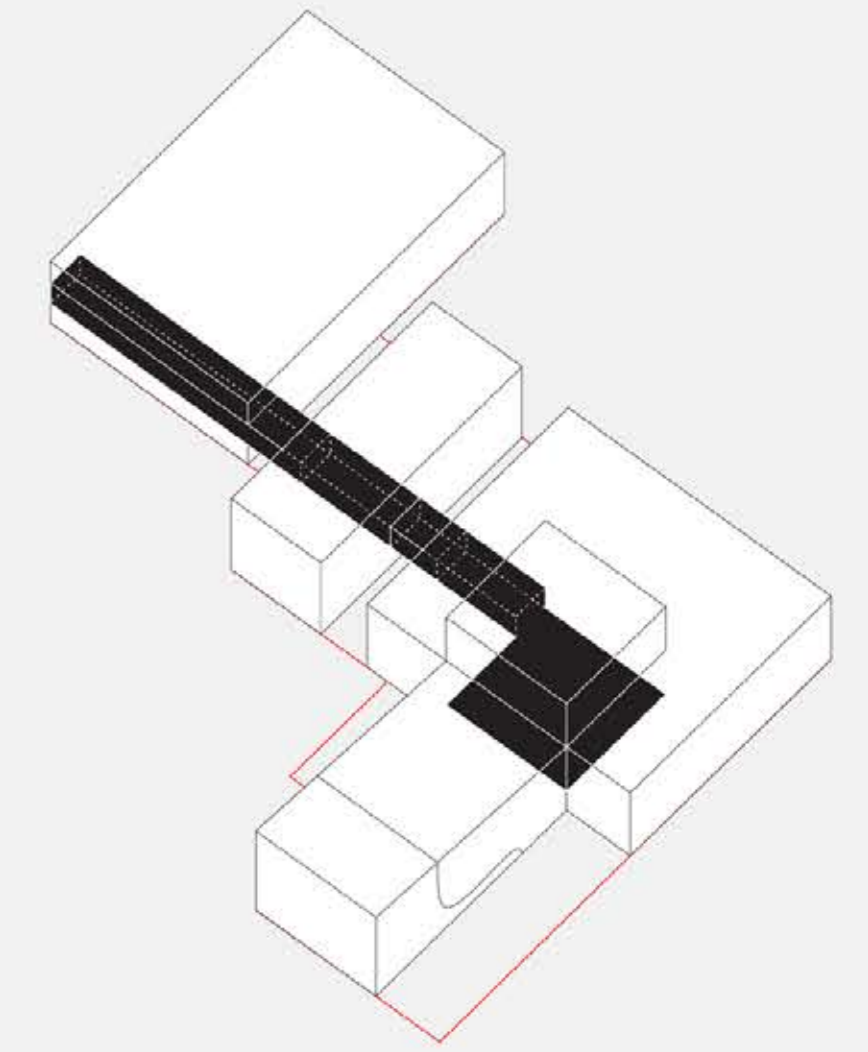
Phase 1 : eine Programmdekomposition, die dem Stadtplan der Maker City entspricht



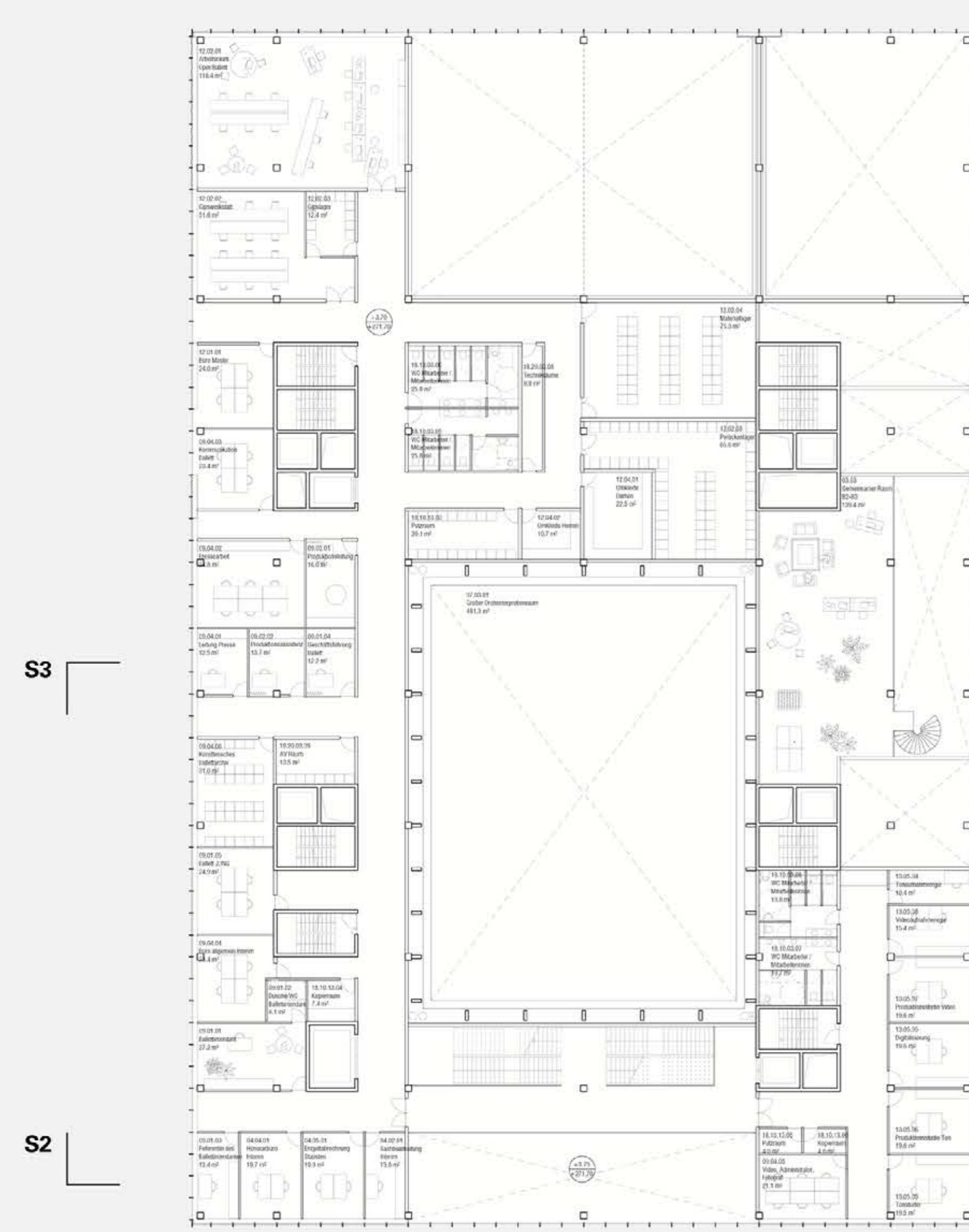
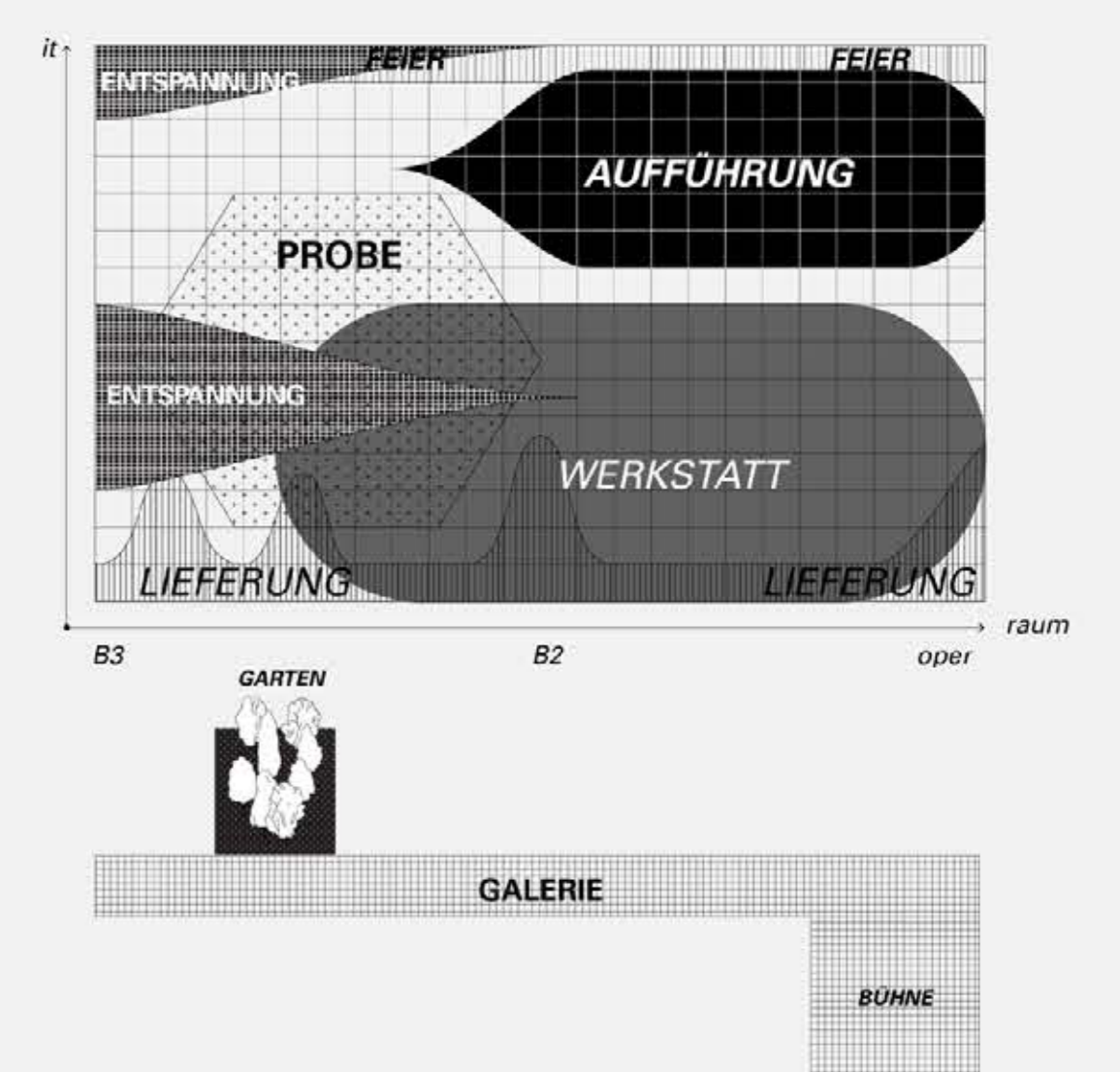
Phase 2 : eine klare Trennung zwischen den Gebäuden, um die künftige Stadtentwicklung zu fördern



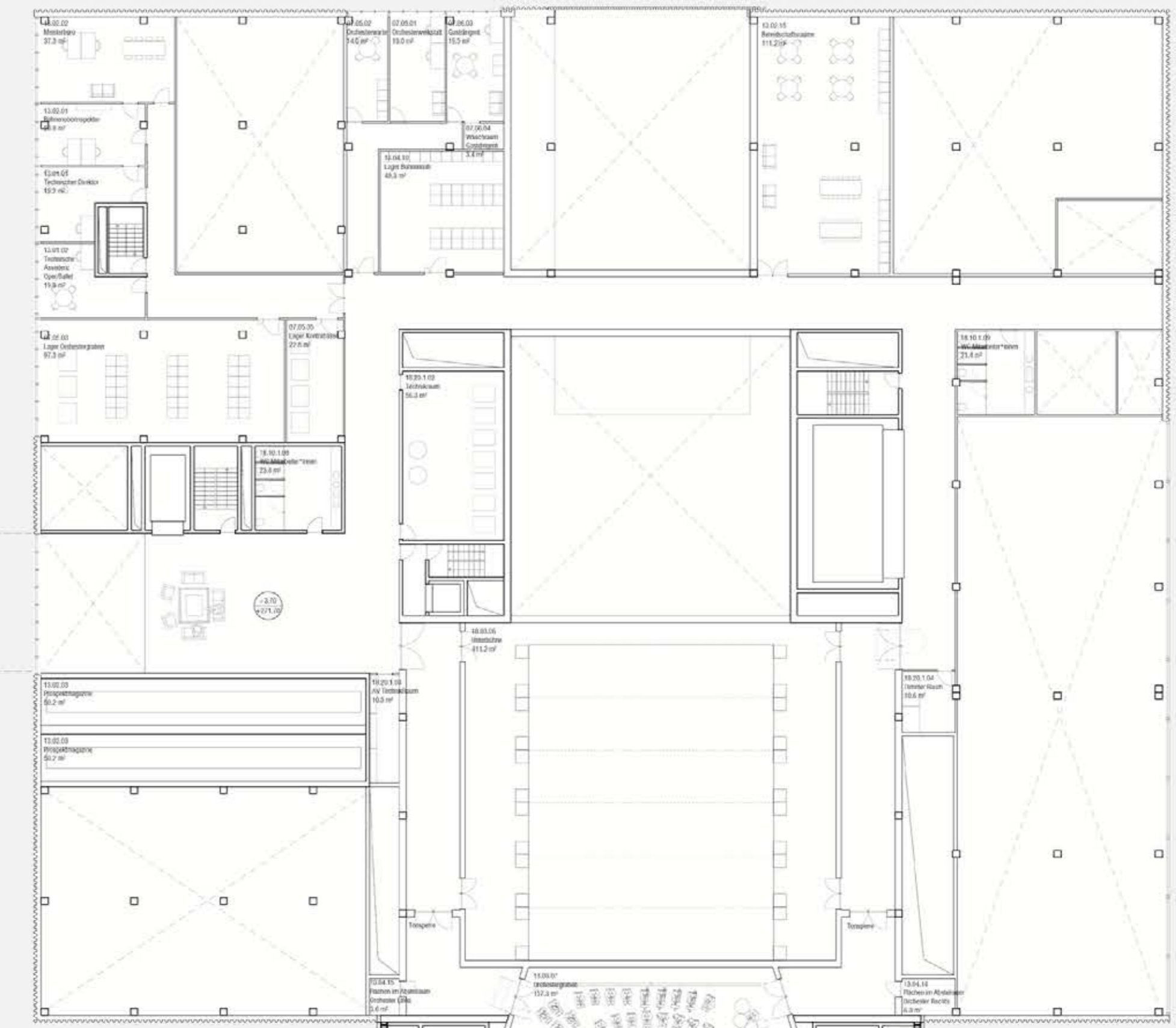
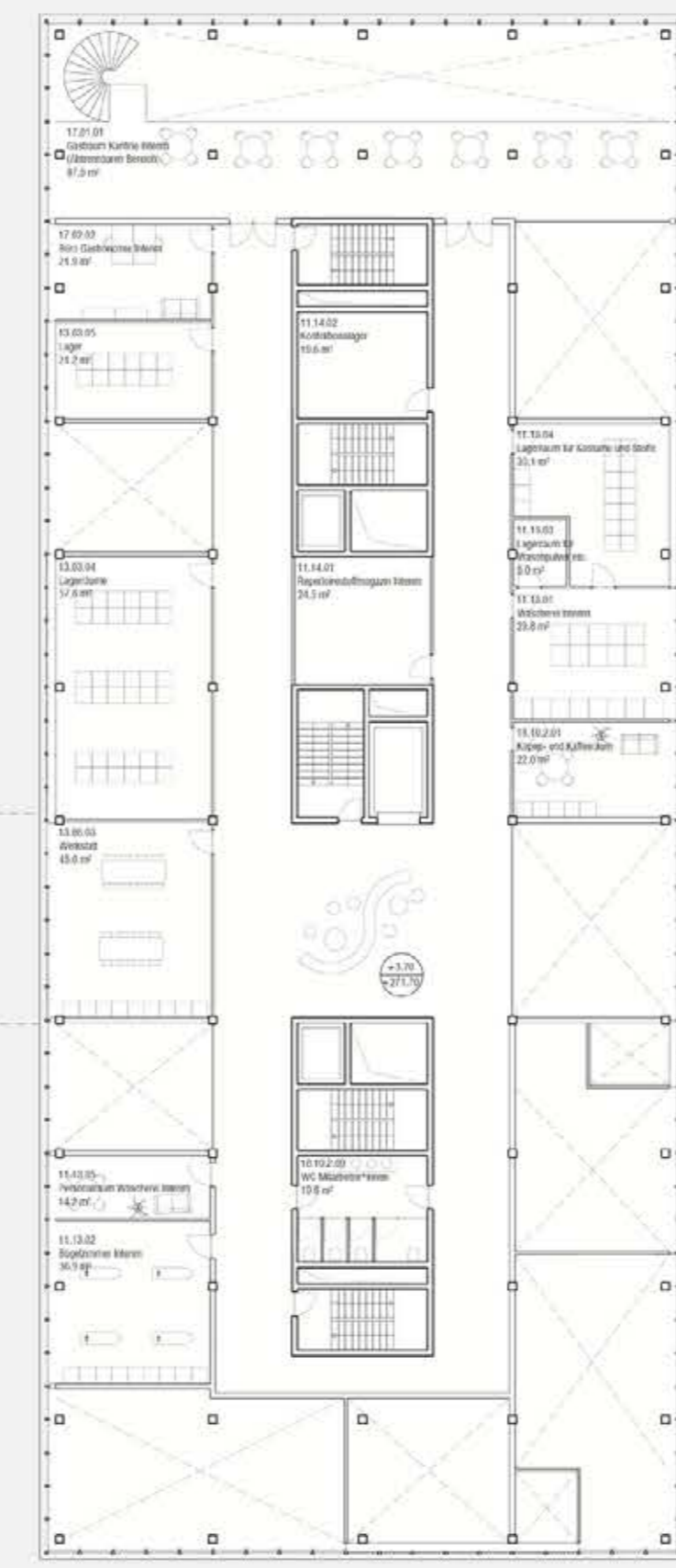
Die Galerie : ein wesentliches Bindeglied zwischen den archetypischen Räumen



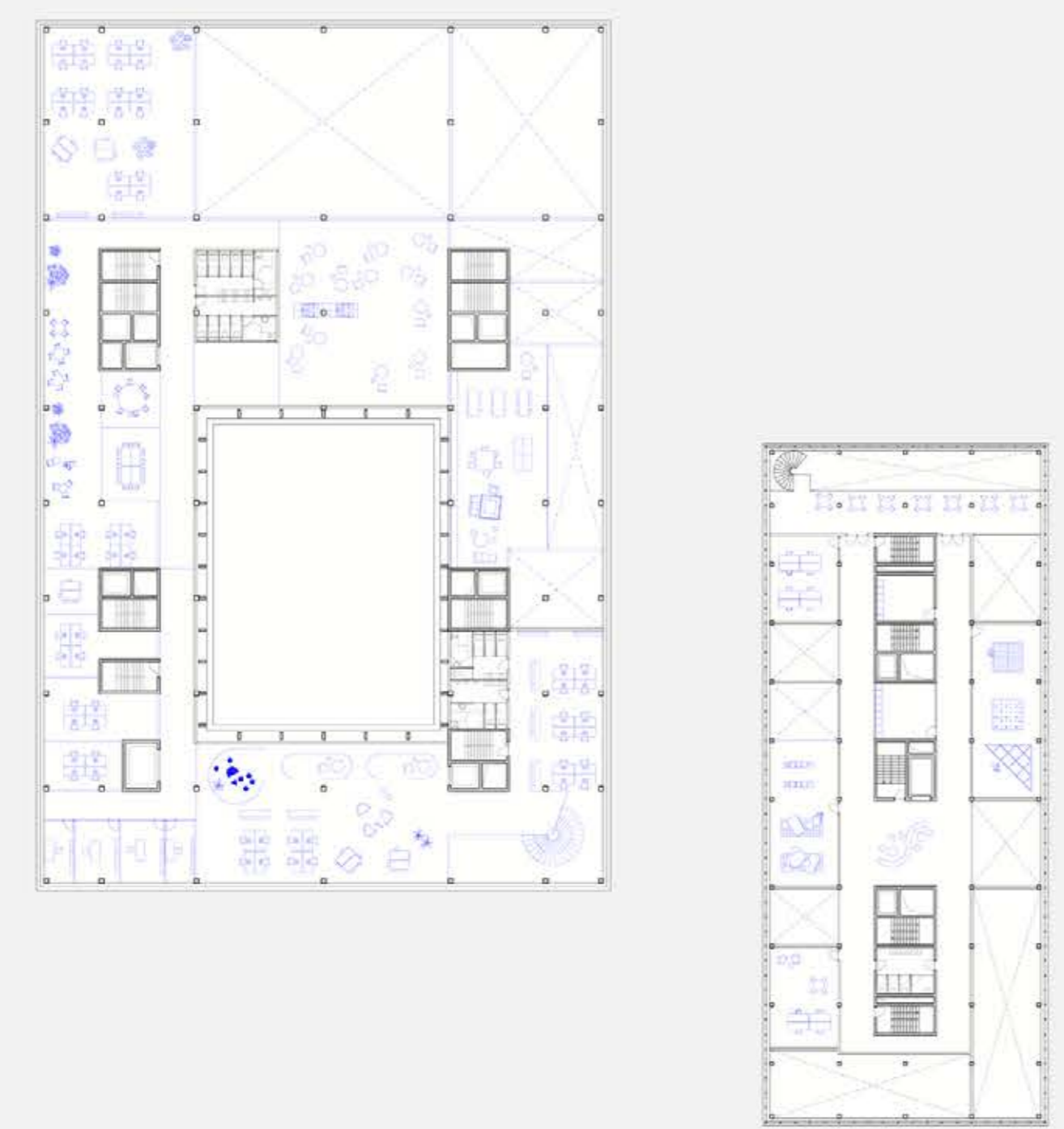
Die Galerie als zusätzlichen flexiblen Raum für die Oper der die notwendigen Verbindungen zwischen den Programmen sicherstellt und einen Treffpunkt für alle Mitarbeiter der Oper bietet



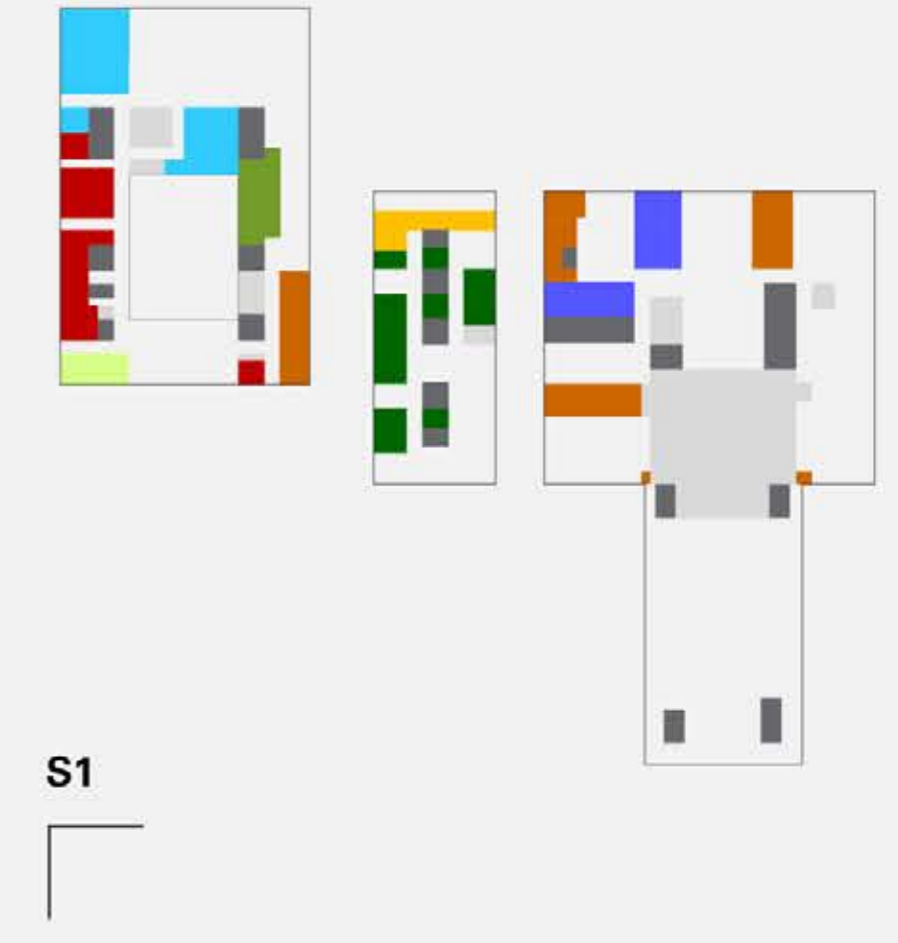
S3
S2



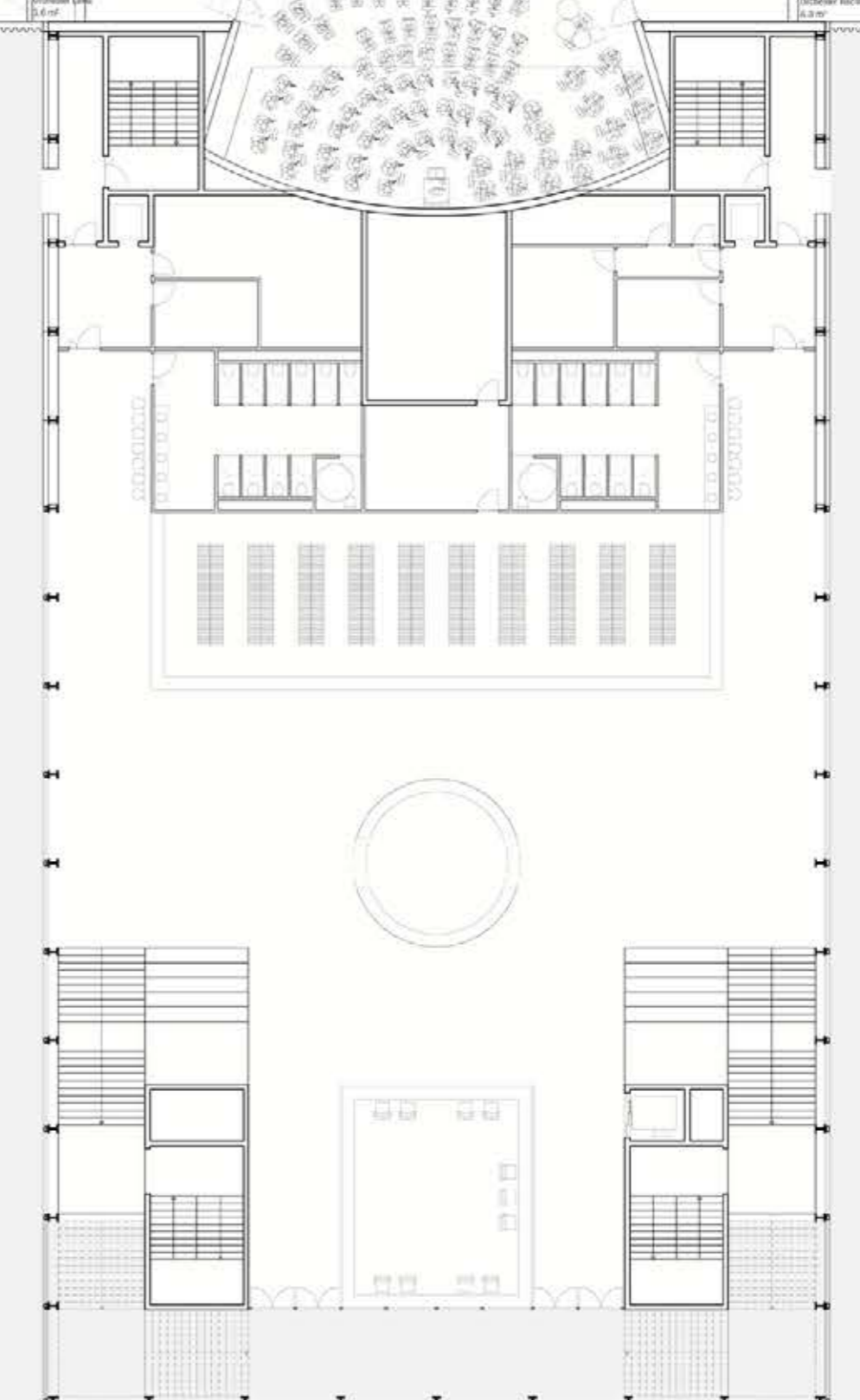
S3
S2



GRUNDRISSE OG1 DAUERHAFTENPHASE 1.500



S1

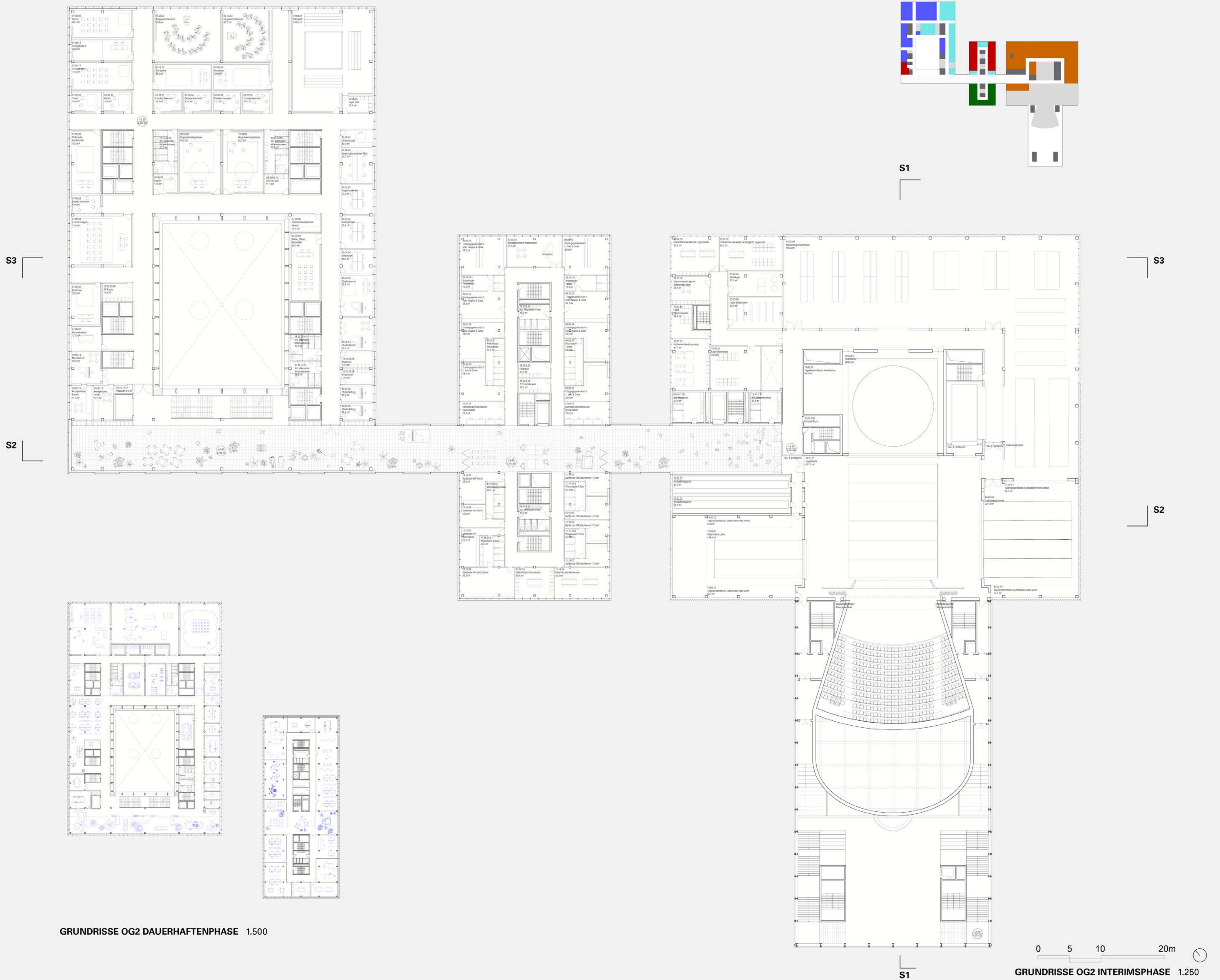


S1

GRUNDRISSE OG1 INTERIMSPHASE 1.250



PERSPEKTIVE 2

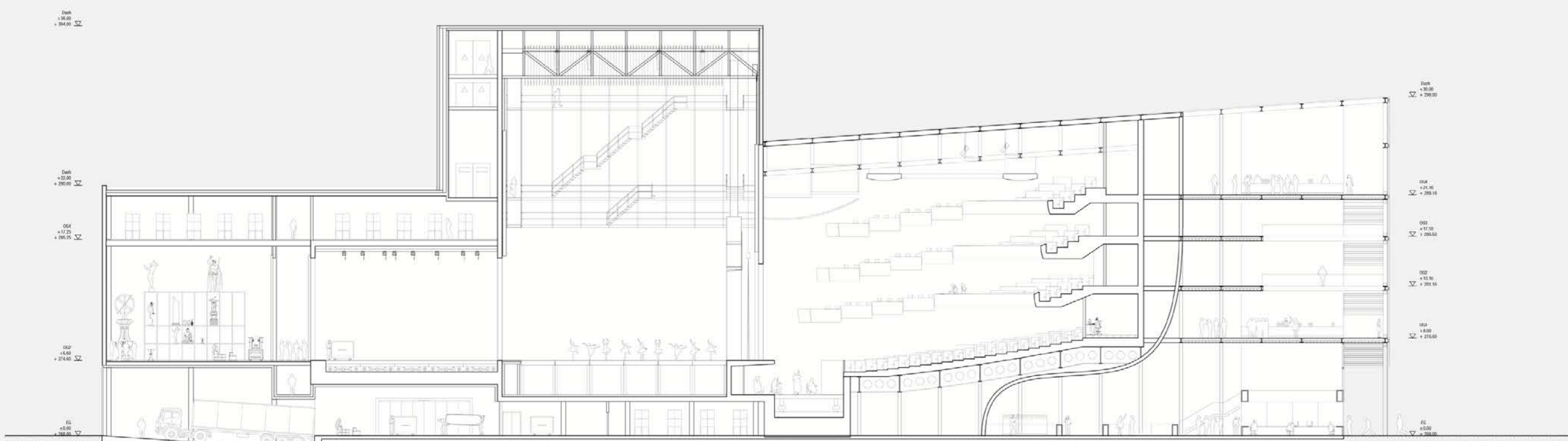




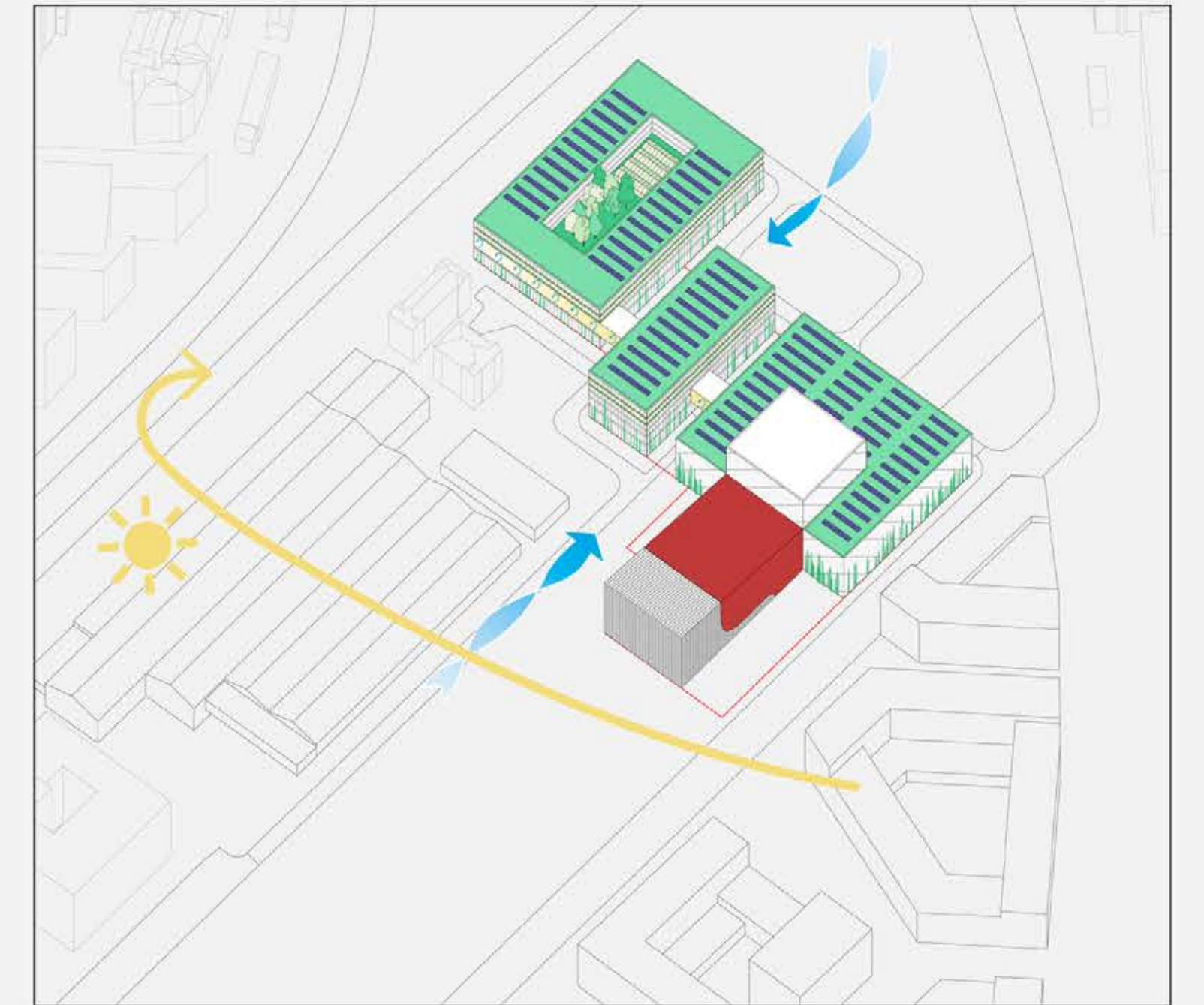
FASSADENSCHNITT F1 DER SPIELSTÄTTE 1.250



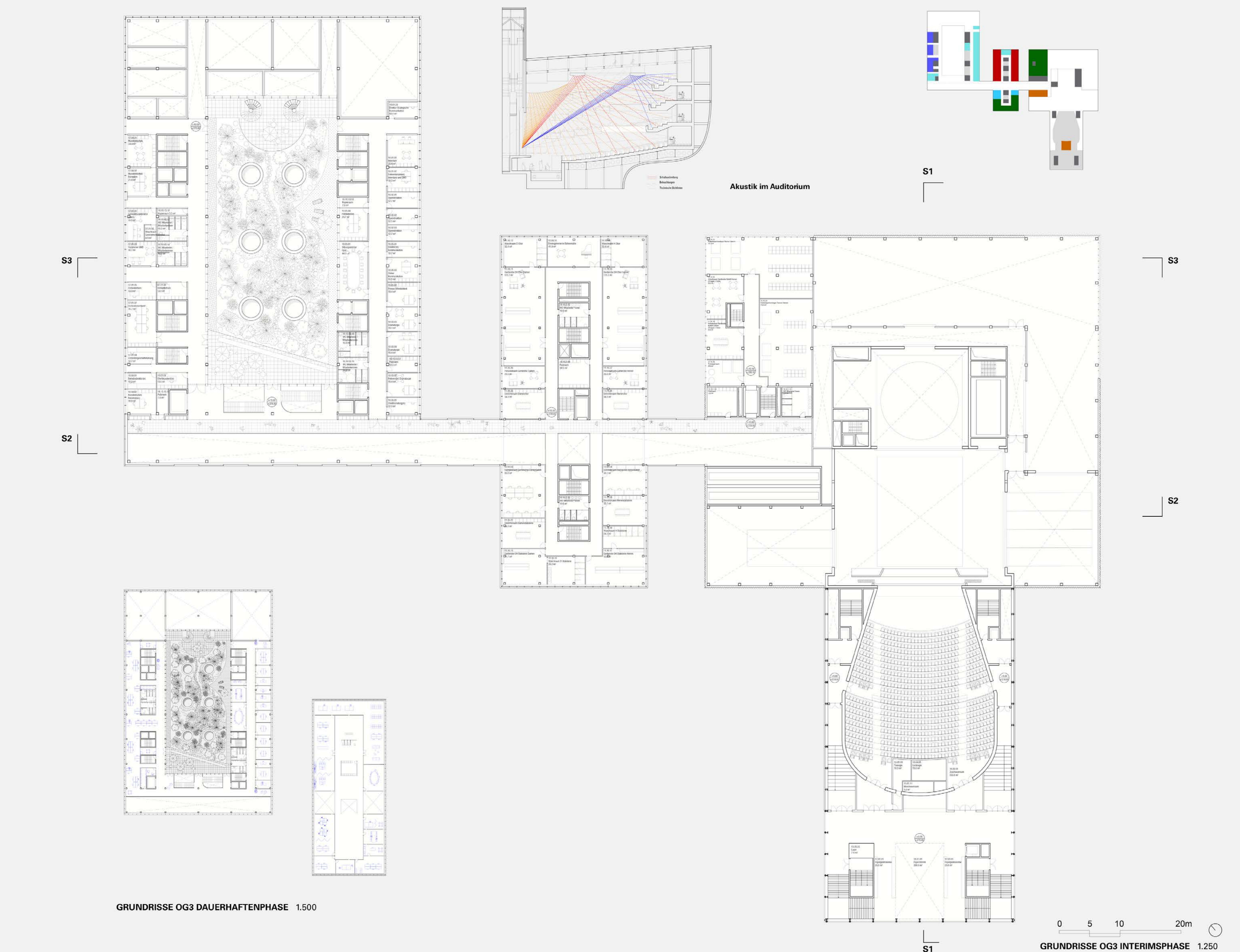
Abfolge von öffentlichen Räumen, die die Aufnahme von Boden begünstigen
 Durch die Anhebung der Bühne auf 6 m Höhe vermeiden wir einen Untergrund auf dem B1-Grundstück, um so viel Freiraum wie möglich für die Gestaltung des zukünftigen Gebäudes zu schaffen, das an der Stelle der Interimsoper stehen wird. Dieses Prinzip schafft nicht nur Platz für die Anlieferung im Erdgeschoss, sondern ermöglicht es uns, bereits in Phase 1 zwei Fußgängerverbindungen zwischen der Maker City Wagenhallenplatz und dem nördlichen Quartiersplatz zu schaffen.



SCHNITTE S1 DER SPIELSTÄTTE 1.250



Die Galerie als bioklimatische Pufferzone
 Da die Galerie hauptsächlich entlang der Südfassade der Interimsoper verläuft, bildet sie nicht nur das Rückgrat des neuen Gebäudes, sondern fungiert auch als thermische Pufferzone zwischen den Südfassade und den Innenräumen.

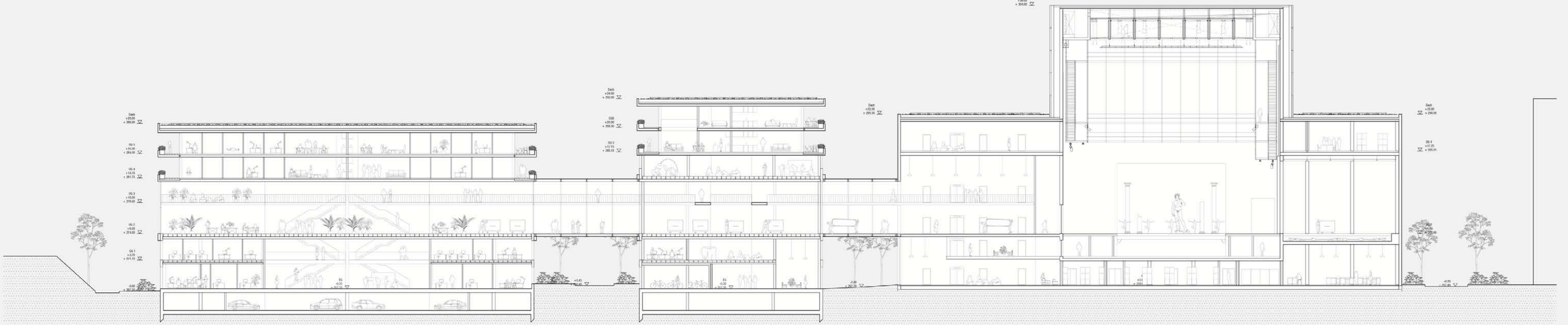
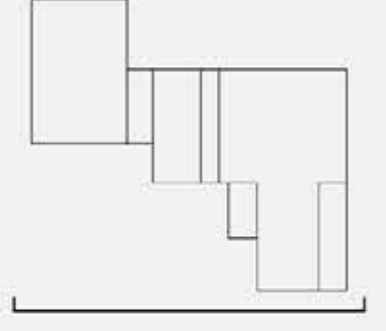


GRUNDRISSE OG3 DAUERHAFTENPHASE 1.500

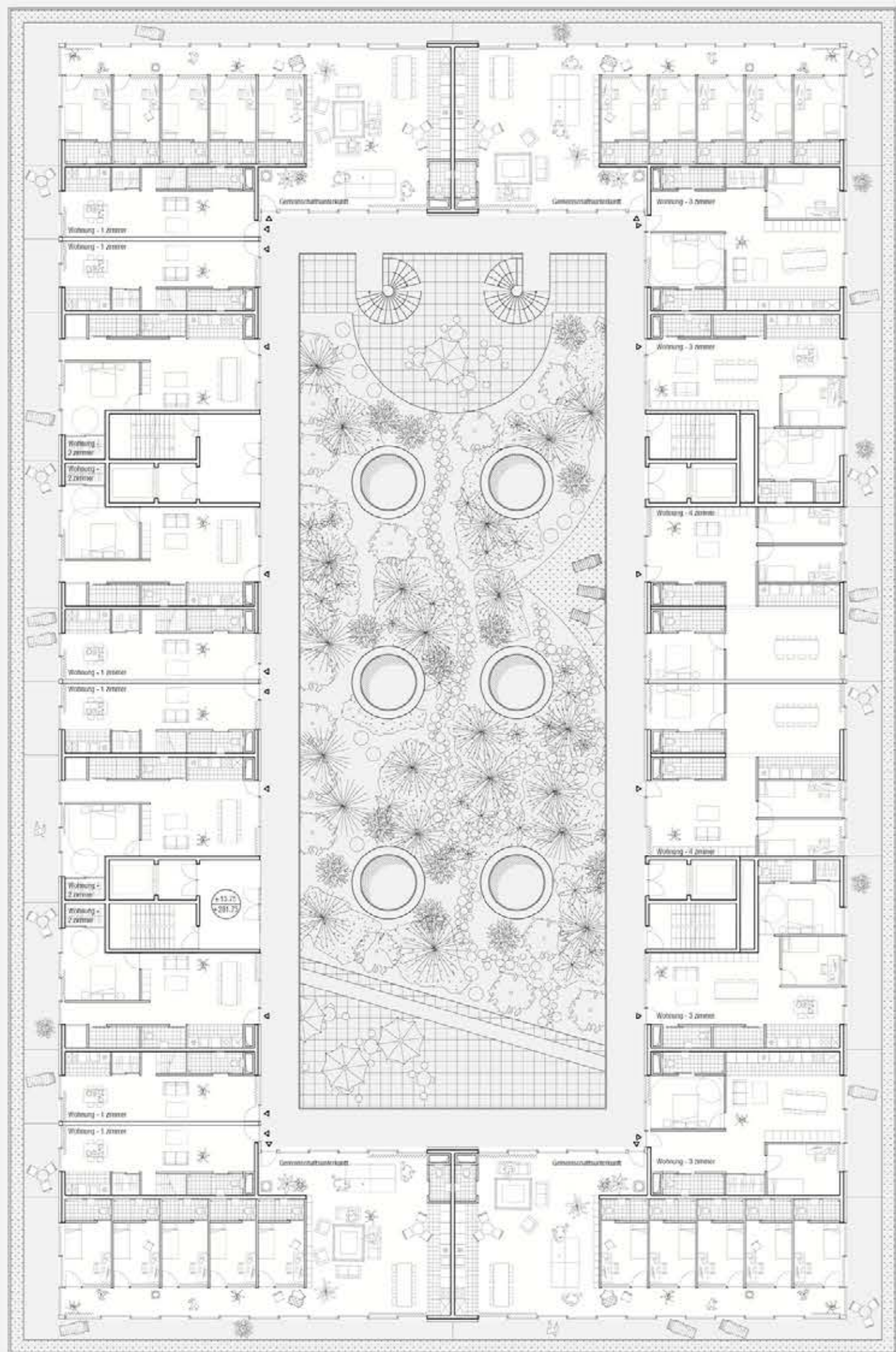
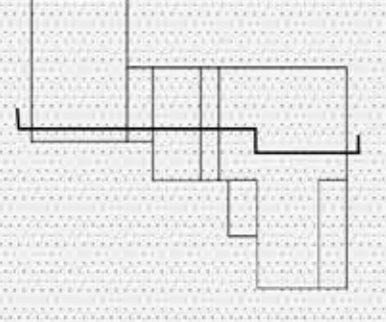
GRUNDRISSE OG3 INTERIMSPHASE 1.250



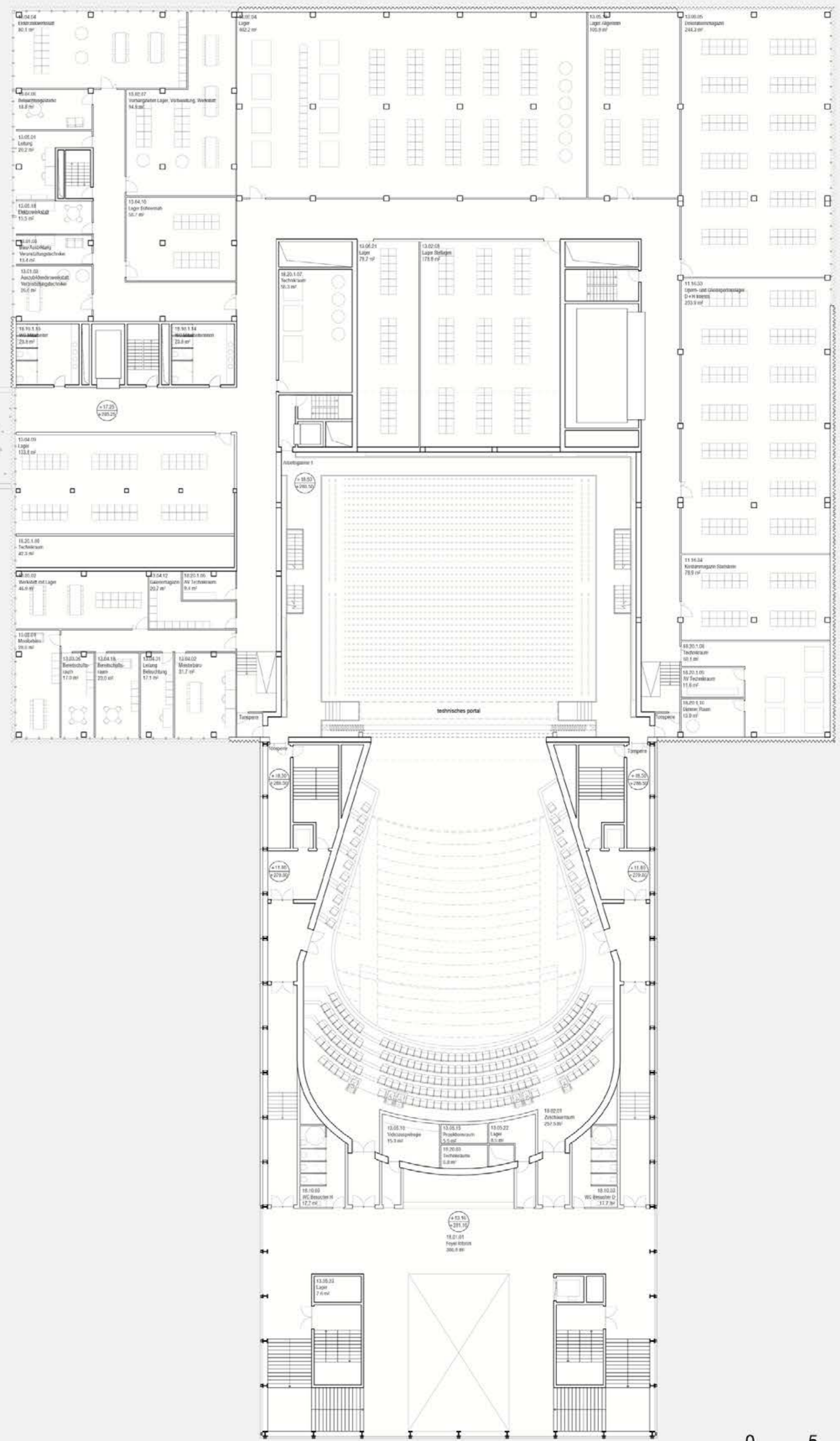
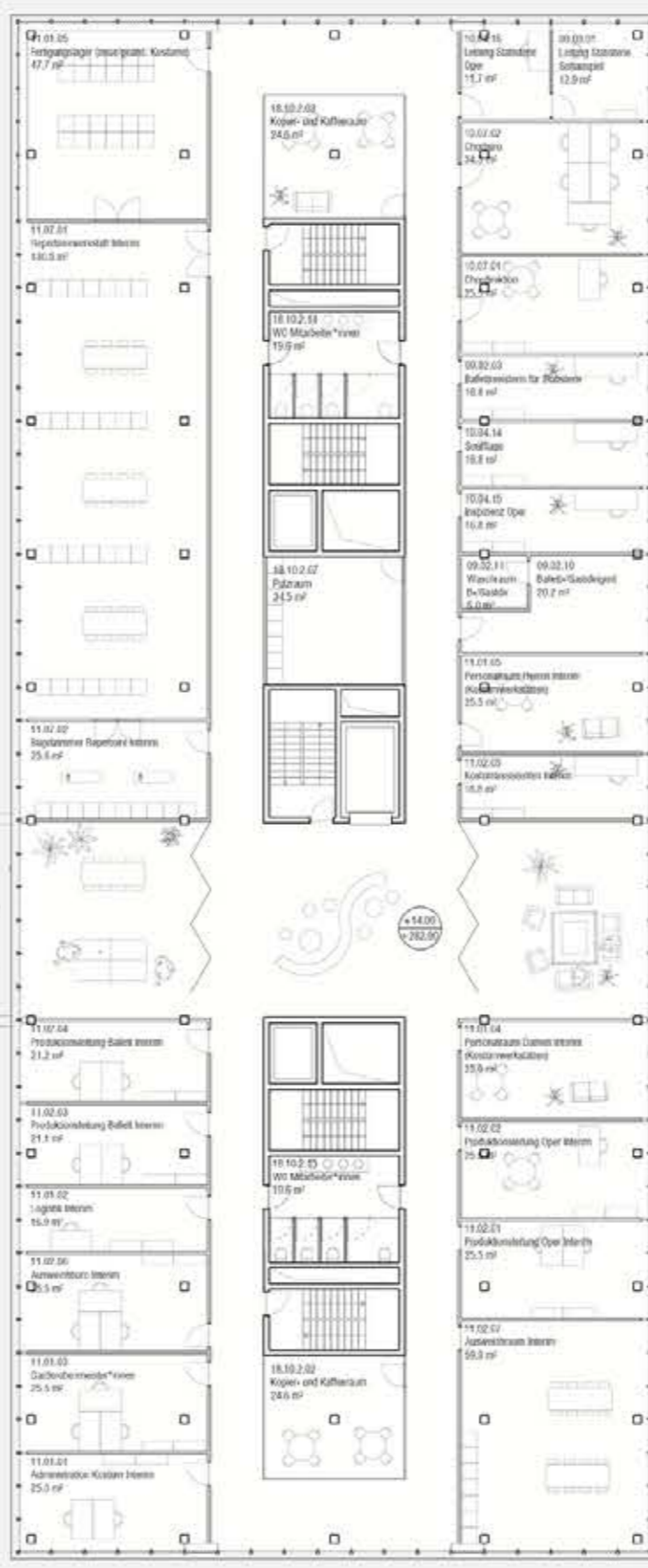
FASSADENSCHNITT F2 DER DAUERHAFTEN GEBÄUDE UND DER SPIELSTÄTTE 1.250



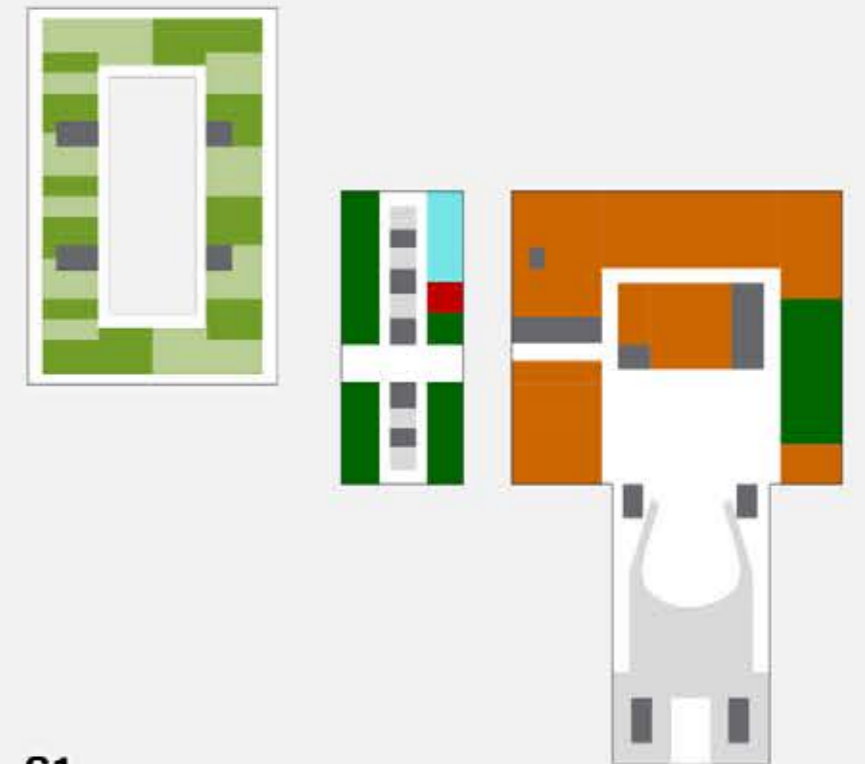
SCHNITTE S2 DER DAUERHAFTEN GEBÄUDE UND DER SPIELSTÄTTE 1.250



GRUNDRISSE OG4 DAUERHAFTENPHASE 1.500



GRUNDRISSE OG4 INTERIMSPHASE 1.250



S1

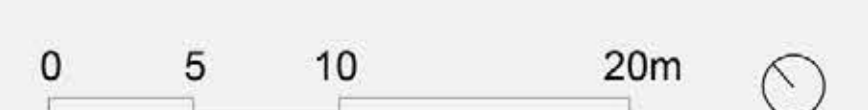
S3

S2

S3

S2

S1

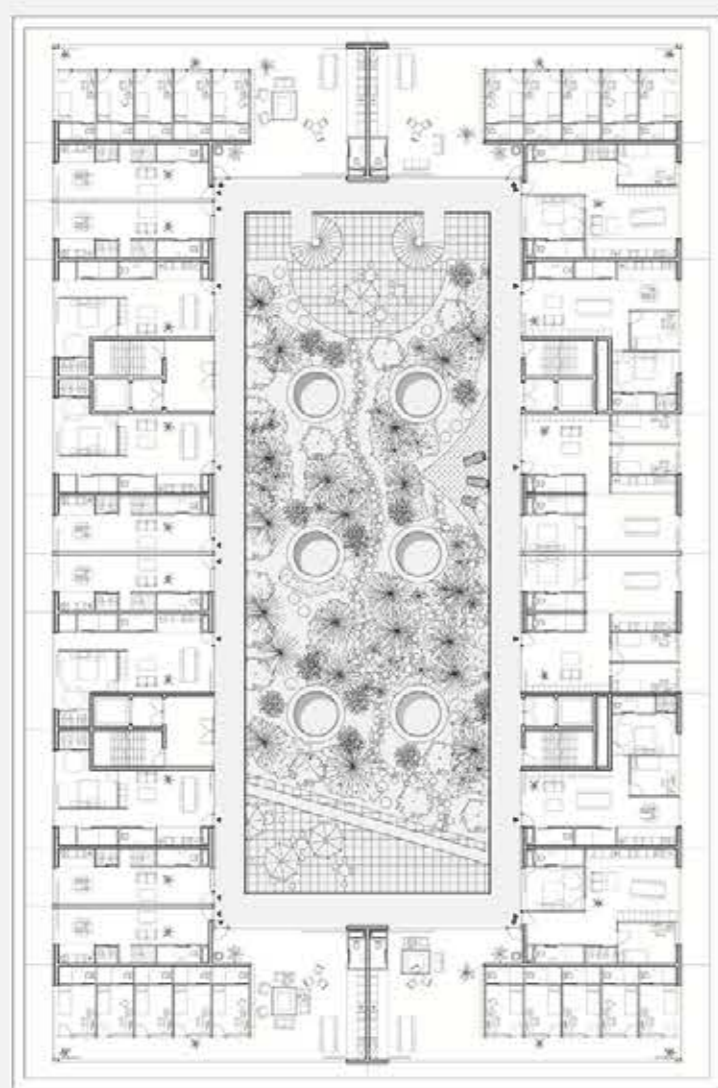
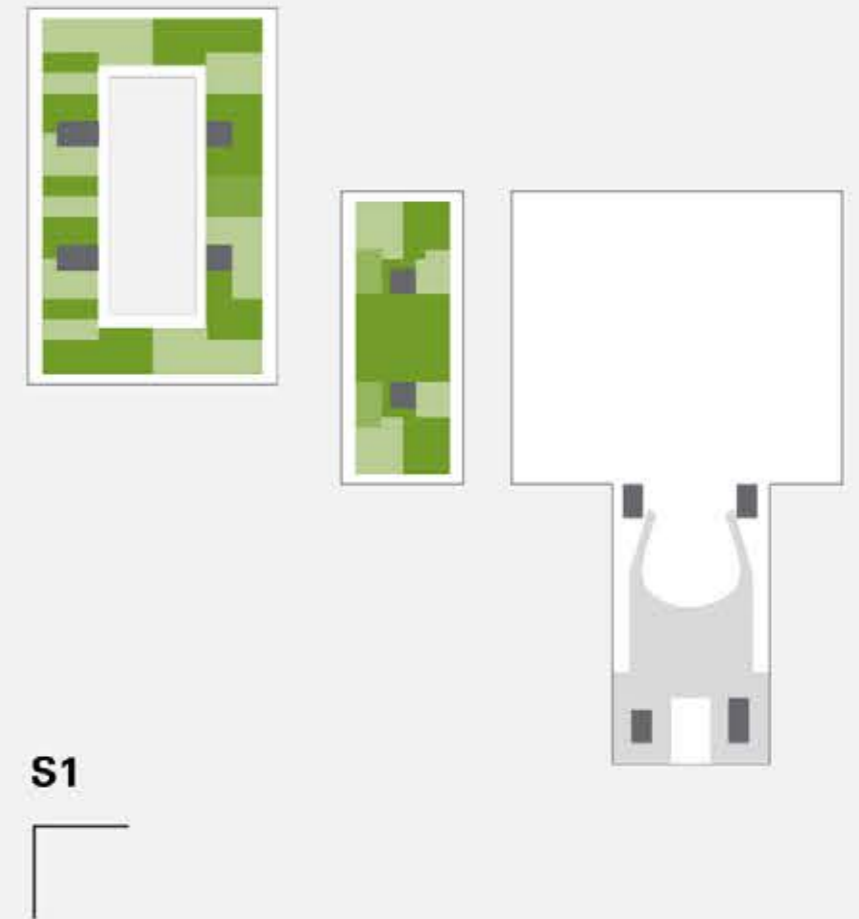
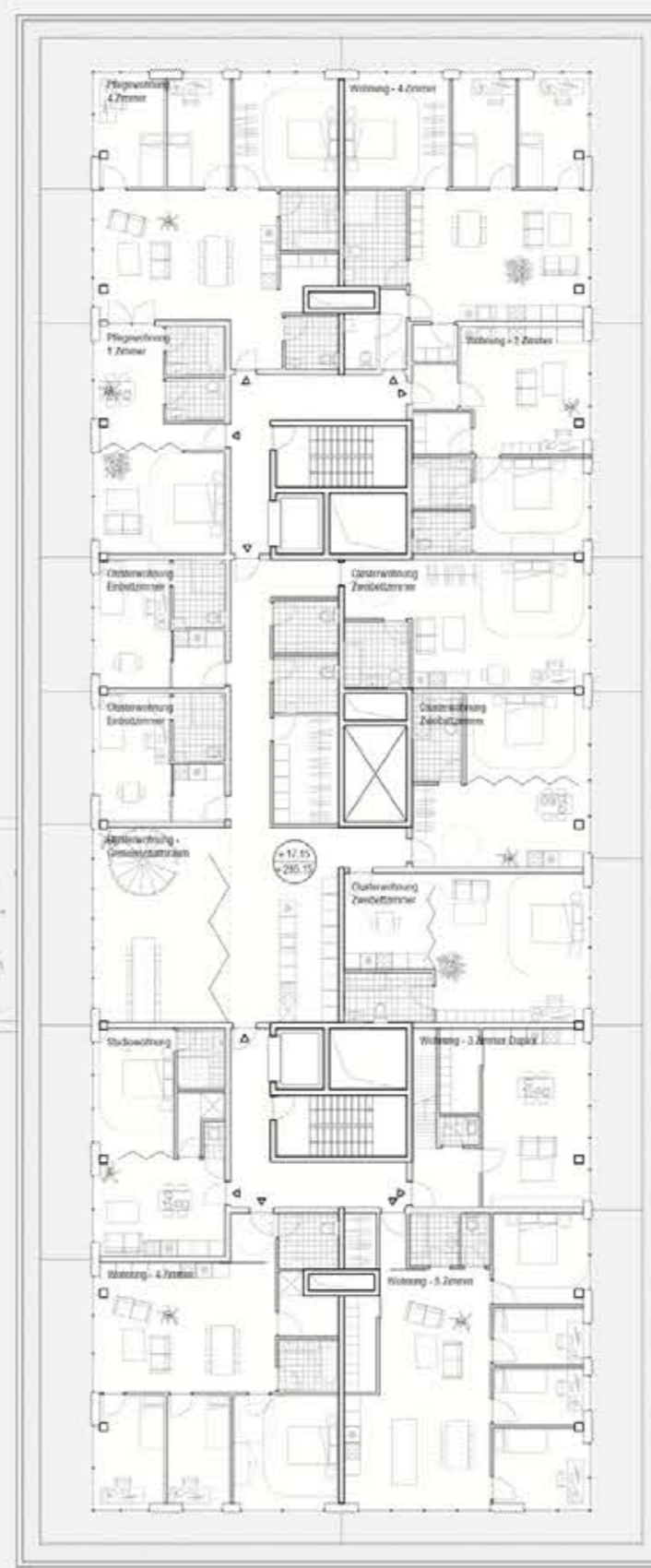
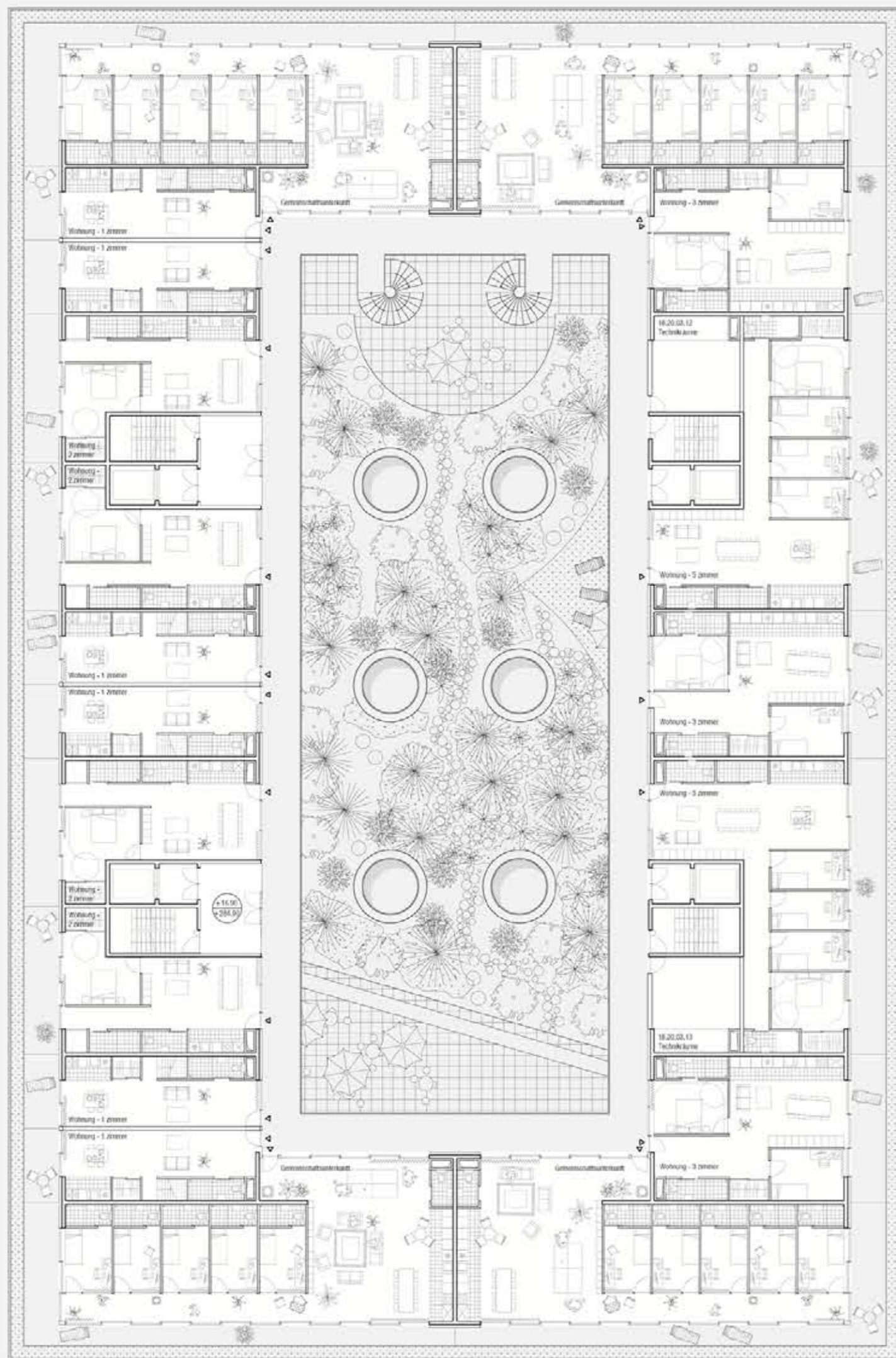




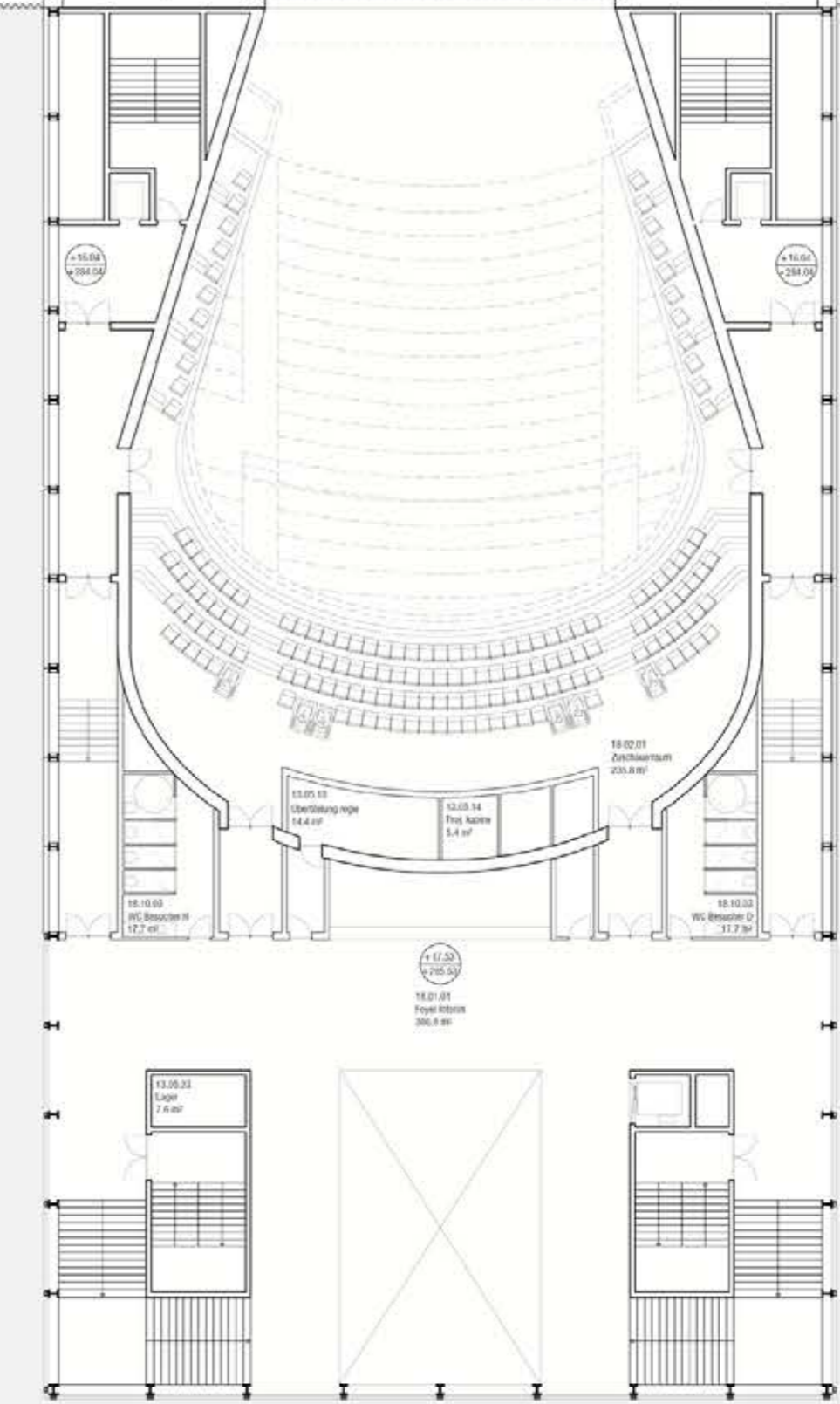
FASSADENSCHNITT F3 DER DAUERHAFTEN GEBÄUDE UND DER SPIELSTÄTTE 1:250



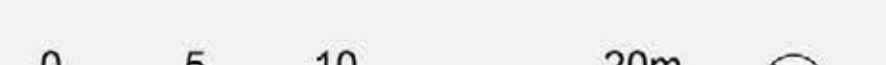
SCHNITTE S3 DER DAUERHAFTEN GEBÄUDE UND DER SPIELSTÄTTE 1:250



GRUNDRISSE OG5 DAUERHAFTENPHASE 1:500

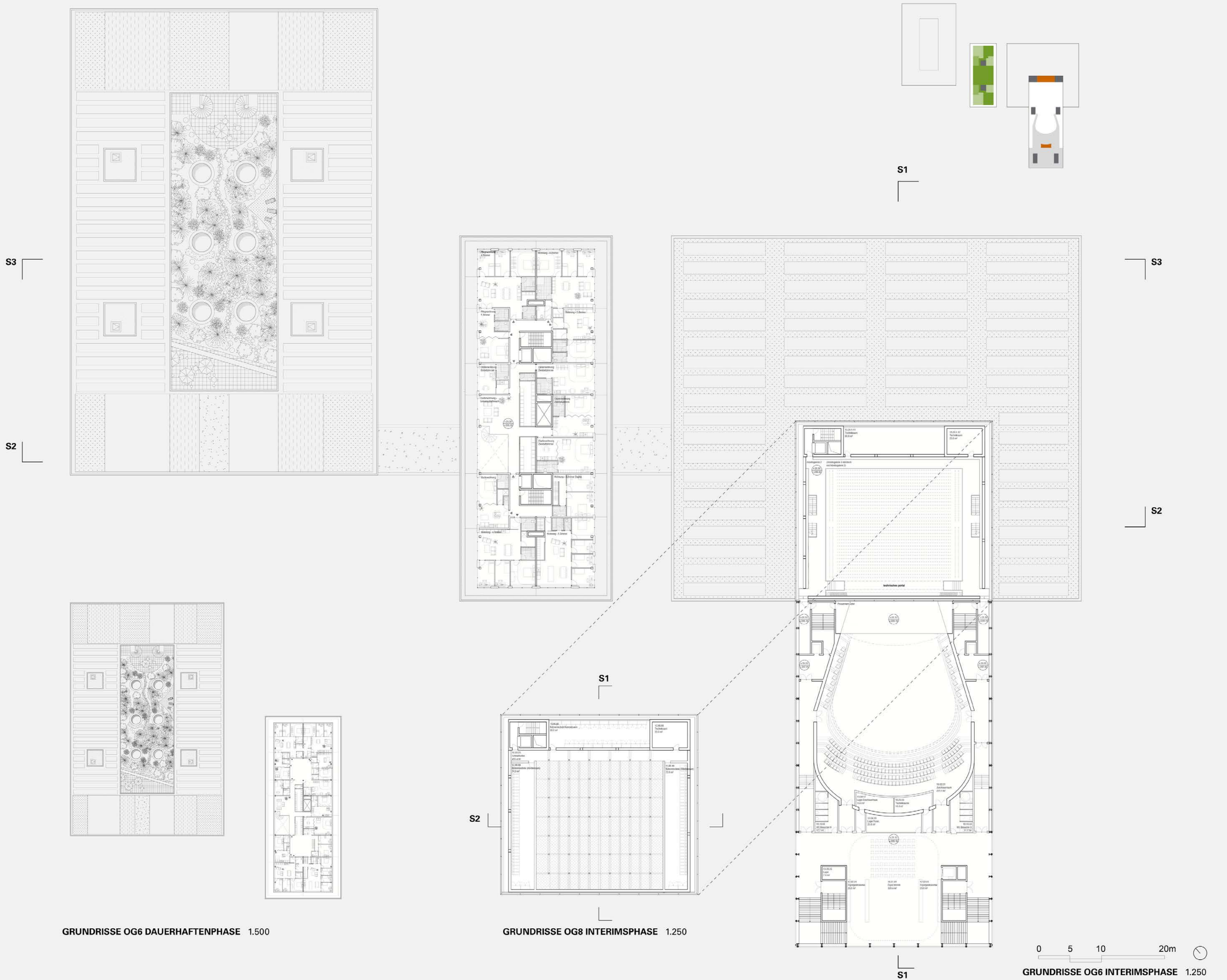


GRUNDRISSE OG5 INTERIMSPHASE 1:250





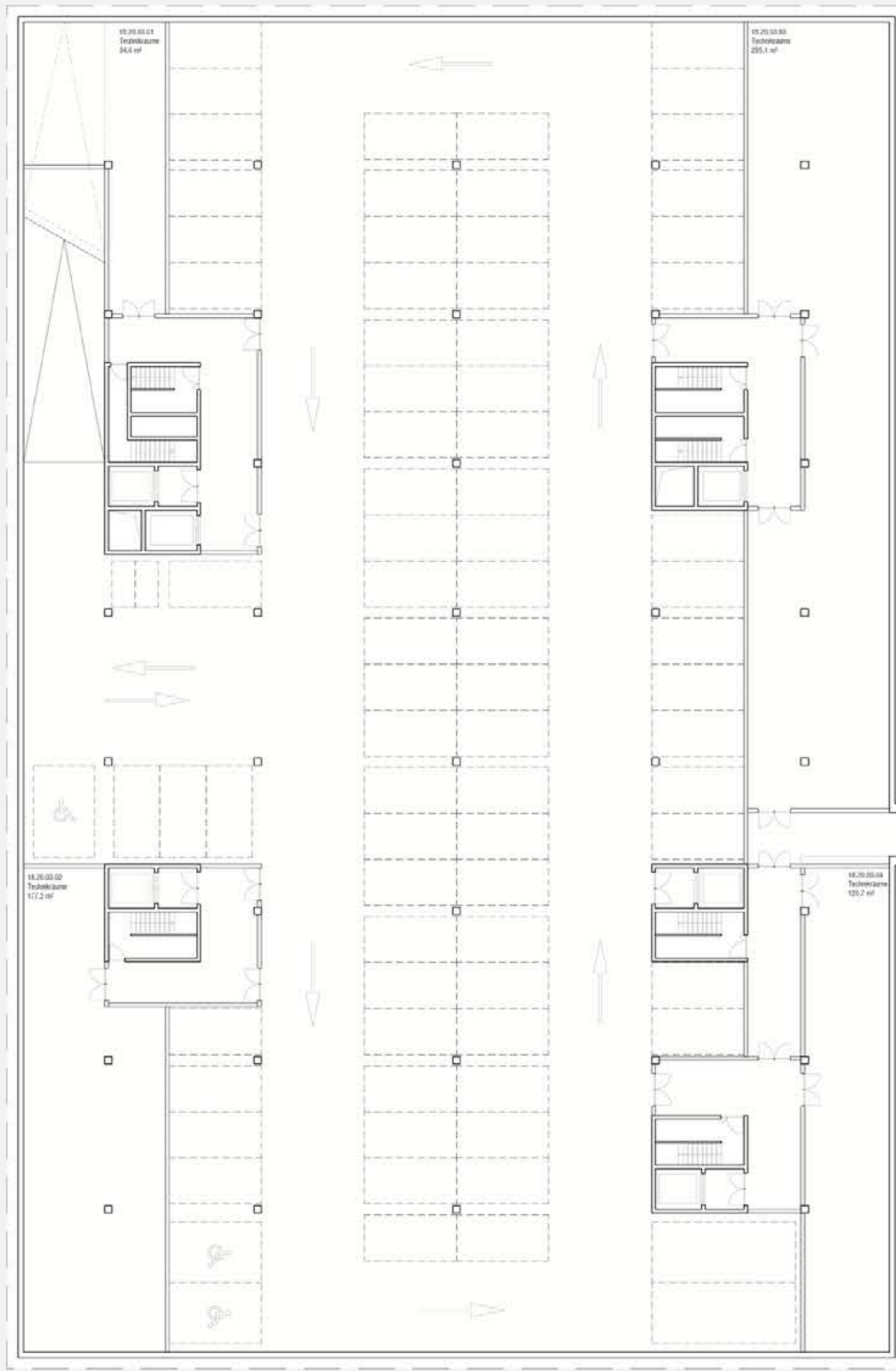
PERSPEKTIVE 3



GRUNDRISSE OG6 DAUERHAFTENPHASE 1.500

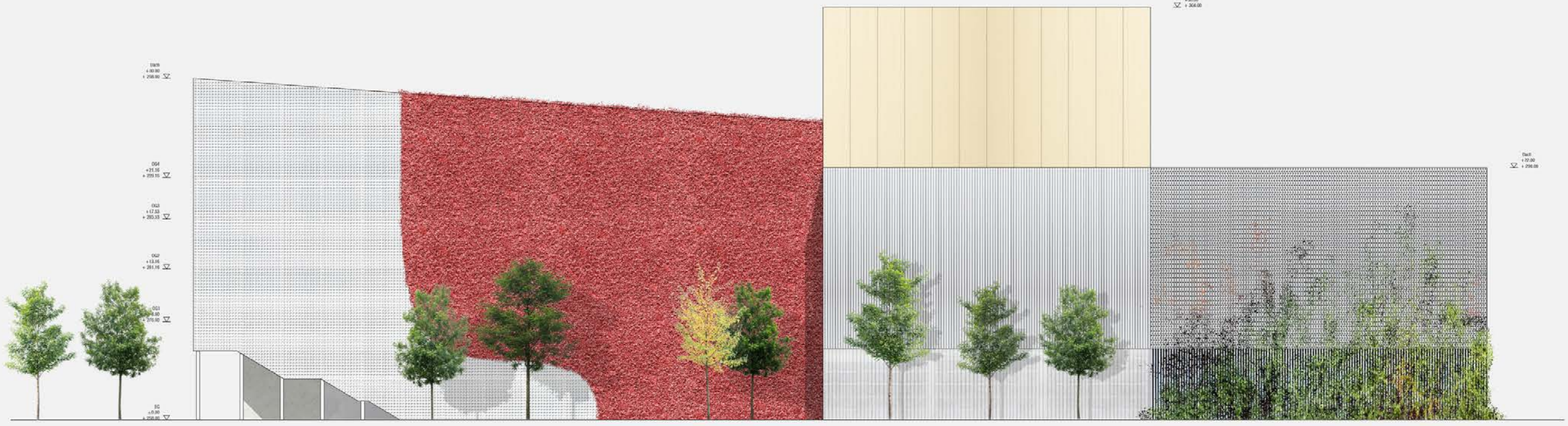
GRUNDRISSE OG8 INTERIMSPHASE 1.250

GRUNDRISSE OG6 INTERIMSPHASE 1.250

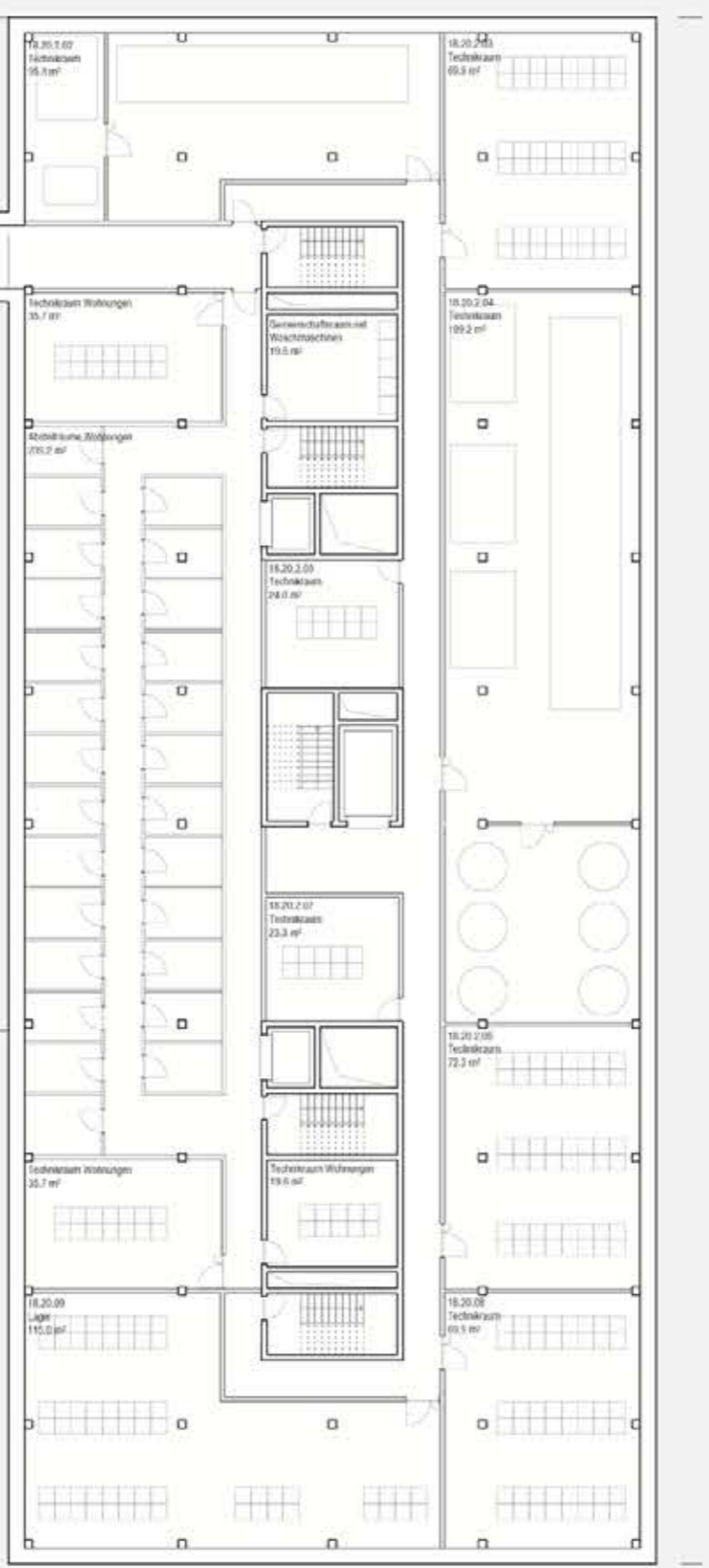


GRUNDRISS UNTERIRDISCH INTERIMSPHASE 1:250

0 5 10 20m



FASSADENSCHNITT F4 DER SPIELSTÄTTE 1:250



Zugänglichkeitsdiagramme



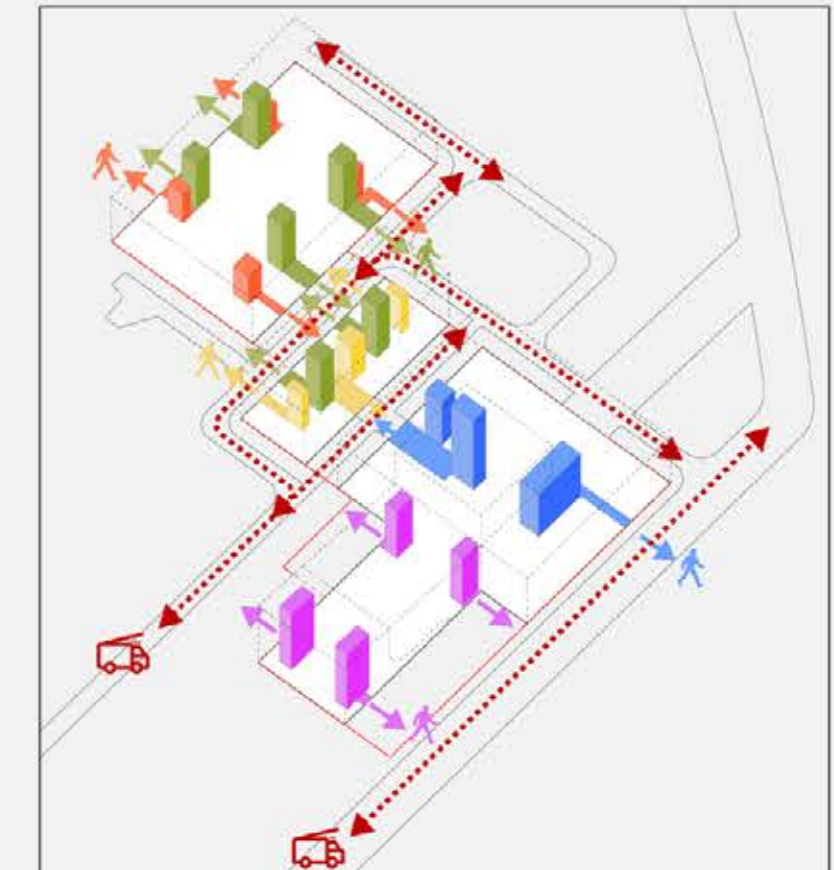
Zugänglichkeit der Oper
Die Galerie als Hauptverkehrsweg, verbunden mit Eingängen, Kernen und der Bühne



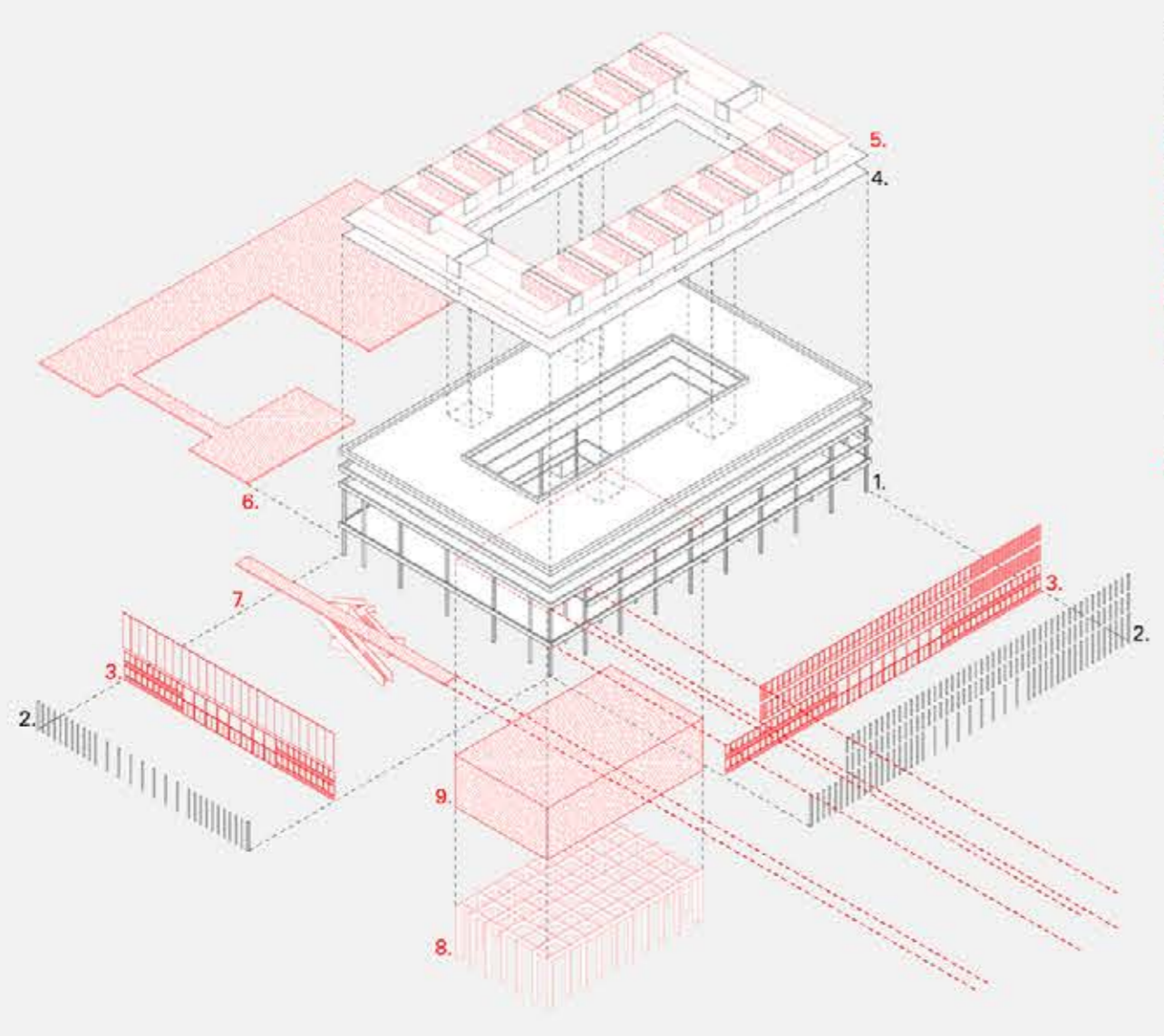
Öffentliche Zugänglichkeit
Ein eigenständiger öffentlicher Raum, dessen Haupteingang zum Platz hin ausgerichtet ist



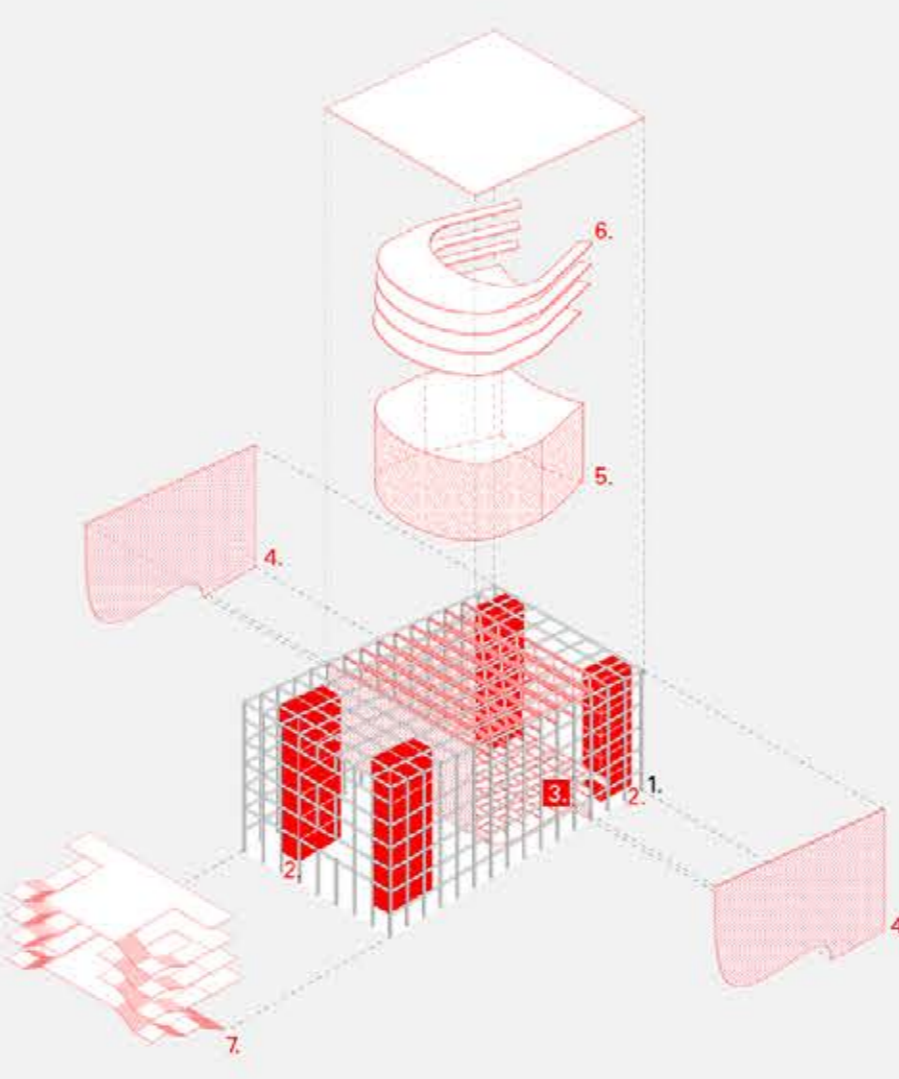
Zugänglichkeit der Wohnungen
Eine urbanere und intimere Eingangssequenz für das Wohnungsprogramm



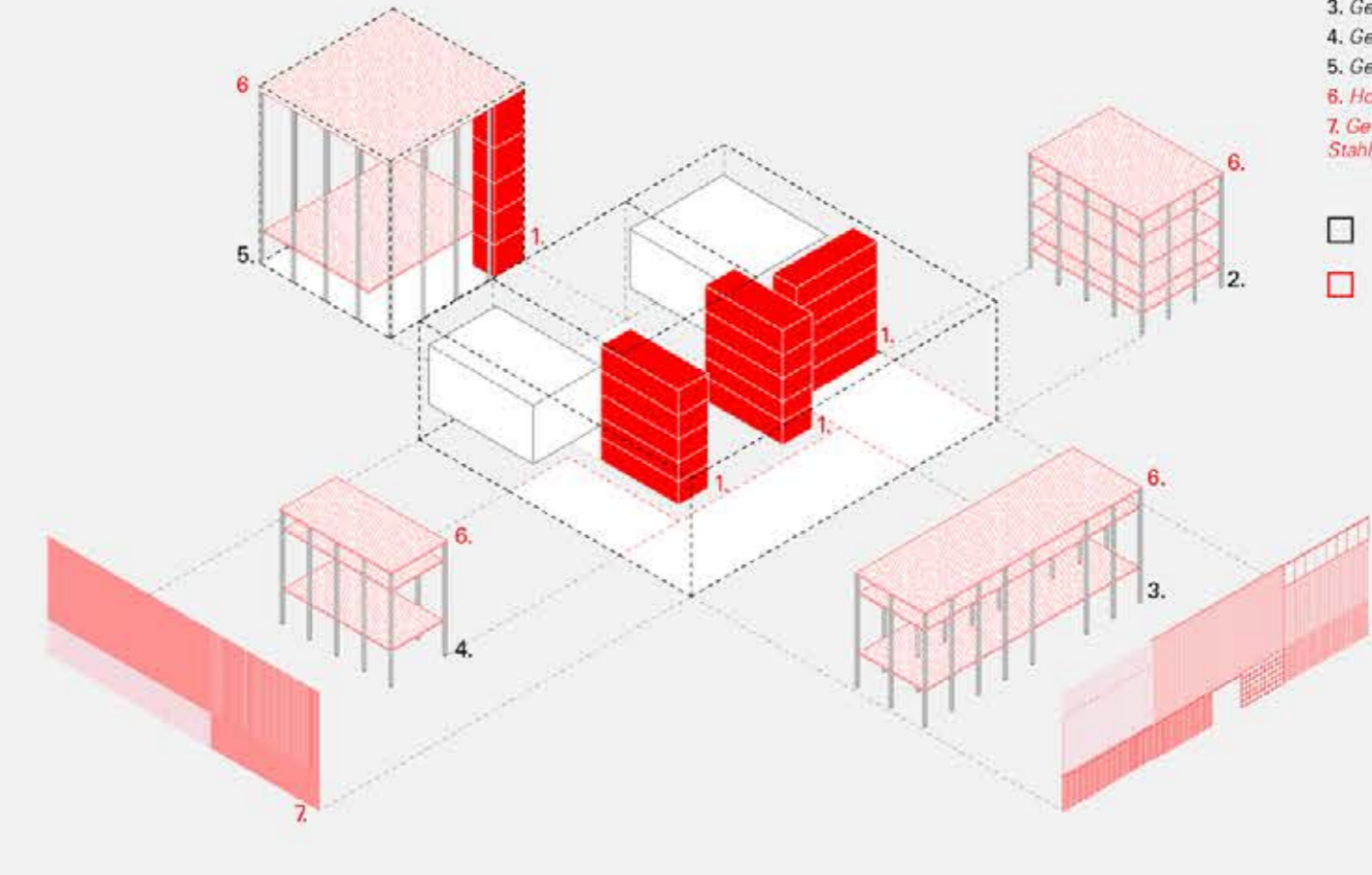
Brandsicherheit
Durch die Aufteilung des Programms kann jedes Gebäude, das die neue Interimsoper bildet, seine eigene Brandschutzlogik haben



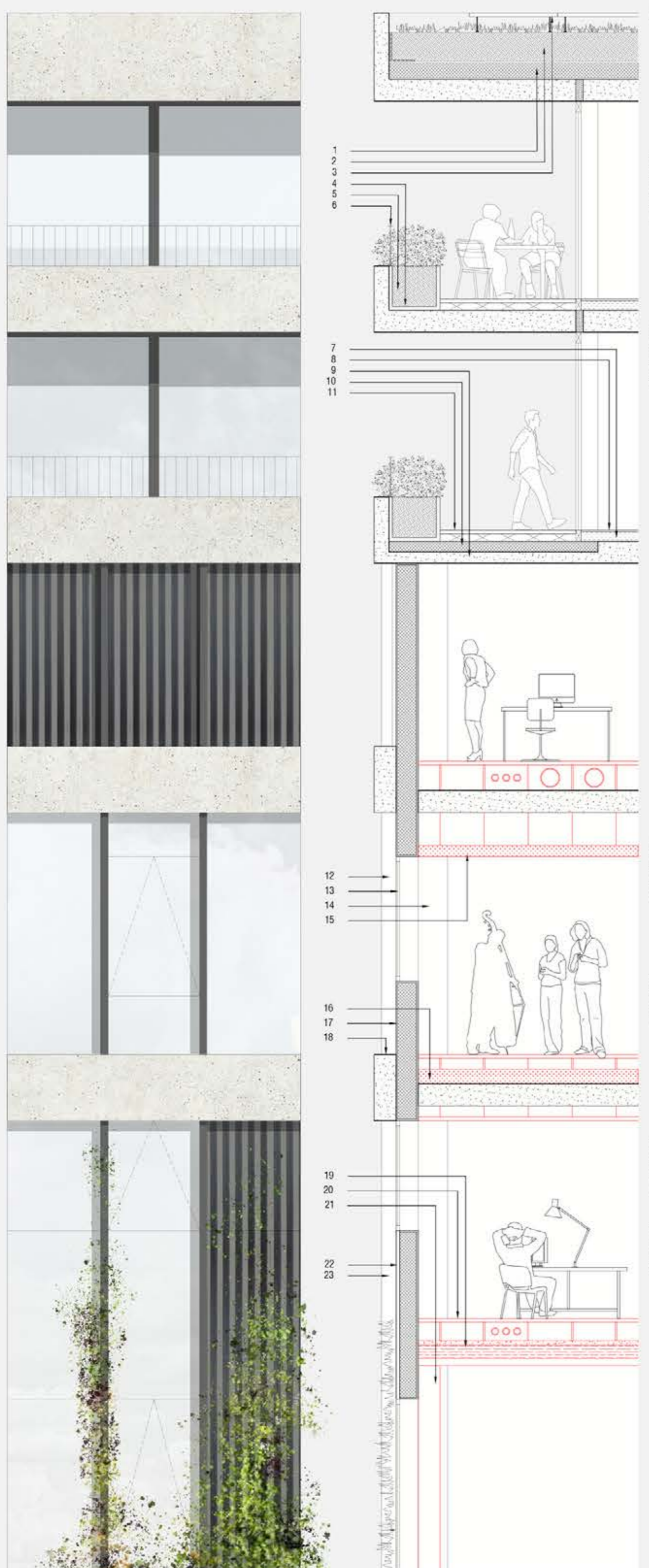
- Ständiges Gebäude**
- 1. Reversible Betonstruktur
 - 2. Zwißelwände
 - 3. Fassadenelemente
 - 4. Geländebauwerk
 - 5. Geländebauwerk
 - 6. Holzbohlenboden
 - 7. Zwißelwände - ortsfestes Element
 - 8. Gießer Dichtungsproblemum - ortsfest
 - 9. Gießer Dichtungsproblemum - Schalldämmung + Holzbohlen
- Dauerhafte Betonstruktur
□ Reversible Elemente



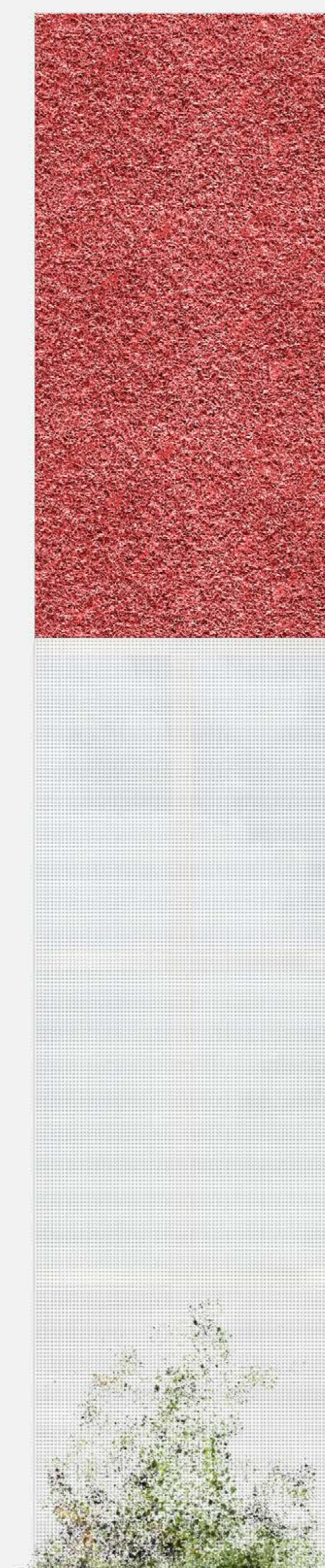
- Gebäude Foyer**
- 1. Verschränkte Haupttragkonstruktion
 - 2. Vorgehängte Kassetten
 - 3. Vertikale, verschraubte Stahlkonstruktion zur Aufnahme der Ausbauten
 - 4. Holzbohlenboden
 - 5. Holzbohlen - Ausbaumittel
 - 6. Betondecken - Holzbohlen
 - 7. Umkleenische aus Betondecken
- Haupttragkonstruktion - demontierbar und wiederverwendbar
□ Zwißelwände und wiederverwendbare Elemente



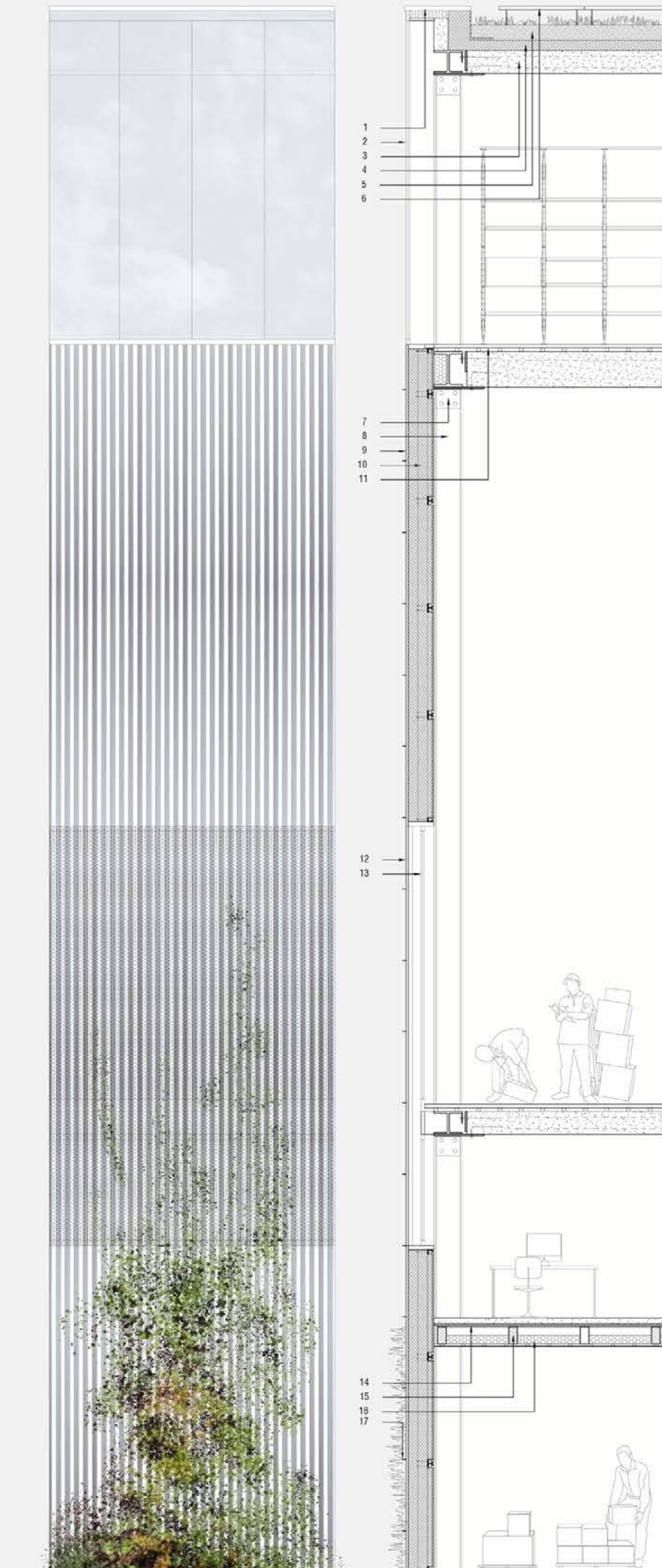
- Backstage Gebäude**
- 1. Vorgehängte Kassetten
 - 2. Geschwächte Stahlkonstruktion - BrmDm
 - 3. Geschwächte Stahlkonstruktion - 72x10,5m
 - 4. Geschwächte Stahlkonstruktion - 11,0m x 10,5m
 - 5. Geschwächte Stahlkonstruktion - 11,0m x 10,5m
 - 6. Holzbohlen - Ausbaumittel
 - 7. Gießer Dichtungsproblemum - Stahl, perforierter Stahl, Polystyrol
- Haupttragkonstruktion - demontierbar und wiederverwendbar
□ Zwißelwände und wiederverwendbare Elemente



- Ständiges Gebäude**
- 1. Isolierung + Abdichtung
 - 2. Mauerwerk Mindestdicke 40 cm
 - 3. Schalldämmung
 - 4. Blendenkonstruktion, die ein Gelände bildet
 - 5. Mauerwerk für Pflegerien Mindestdicke 90 cm
 - 6. Geländer mit austarnten Metallstäben
 - 7. Estrich + Akustikbohlen
 - 8. Bodenabschluss
 - 9. Betondecke
 - 10. Isolierung auf der Bodenplatte
 - 11. Bodenplatte auf Zwischendecke
 - 12. Metallblech Vorhangswand
 - 13. Zwißelwände
 - 14. Metallblech zweiseitige Struktur
 - 15. Abgehängte Schalldämmung für die Behandlung von Nachhall in Musikräumen temporäre Phase
 - 16. Akustische Isolierung zur Behandlung von Nachhall temporäre Phase
 - 17. Zwißelwände
 - 18. Betondecke
 - 19. Holzbohlenverbundene Sekundärstruktur temporäre Phase
 - 20. Doppelboden für die Verlegung von Netzen temporäre Phase
 - 21. Holzbohlen (Sekundärstruktur temporäre Phase)
 - 22. Schwarze gewellte Metallblechverkleidung, die eine Stütze für Klappentüren bildet
 - 23. Klappentüren, die eine Stütze bilden, die eine Stütze für Klappentüren bildet



- Gebäude Foyer**
- 1. Verkleidung auf der Abdichtung - rote Kunststein
 - 2. Abdichtung
 - 3. Vorgehängte Gießerbohlen aus Beton + Isolierung (Füllung: Hartschaumisolierung)
 - 4. Innere Fertigstellung
 - 5. IPN-Profilierter Haupttragkonstruktion
 - 6. Unterste Metallblech
 - 7. Träger
 - 8. Stahlwände des Fertigt-Holzbohlenbodens
 - 9. Betondecke Holzbohlenbohle
 - 10. Verbundgestützte Haupttragkonstruktion verschraubte Elemente
 - 11. Holzbohlen
 - 12. Polystyrol 50 cm Dicke 50 mm
 - 13. Isolation
 - 14. IPN-Profilierter Haupttragkonstruktion
 - 15. Feuerwiderstandige Behälterung Stahlkonstruktion
 - 16. Brandwiderstandige Träger an der Unterseite des Ausbautens oder Kunstbohlen
 - 17. Omega-Profil Behälterung Polystyrol
 - 18. Abdichtung der Vorhangswand
 - 19. Betonfertigteilbohle
 - 20. Betondecke (Kontrolliert die Material innen und außen)



- Backstage Gebäude**
- 1. Aluminium-Lamelle
 - 2. Tischlerei aus verklebtem Glas
 - 3. Vorgehängte Betondecke
 - 4. Isolierung + Abdichtung
 - 5. Mauerwerk Mindestdicke 40 cm
 - 6. Schalldämmung
 - 7. Verbundgestützte Stahlstruktur
 - 8. Stütze
 - 9. Fassadenelemente aus gewelltem Metallblech
 - 10. Isolierende Gießerbohlen
 - 11. Bodenabschluss
 - 12. Perforierte gewellte Metallblechverkleidung
 - 13. Tischlerei
 - 14. Holzbohlenverbundene Sekundärstruktur
 - 15. Holzbohlen
 - 16. Isolierung + akustische Behälterung
 - 17. Stützträger als Stütze für Klappentüren

FASSADENDETAIL B2-B3 1:50

FASSADENDETAIL BACKSTAGE 1:50

FASSADENDETAIL OPERHAUS 1:50